

20

 **BASF**

We create chemistry

25

BASF-Gruppe 2025

Auf einen Blick

2025 | BASF-Gruppe Auf einen Blick

Inhalt

Wichtige Zahlen auf einen Blick	3
BASF-Gruppe	5
Unsere Strategie	9
Wie wir Wert schaffen	16
Unsere Ziele und Zielerreichung 2025	19
Nachhaltigkeit	23
Unser Geschäftsjahr 2025	
Ertragslage	26
Vermögenslage	31
Finanzlage	33
Kapitalflussrechnung	35
Ausblick 2026	38
Zehnjahresübersicht	40

Den gesamten Bericht online
interaktiv erleben:

» Unser Geschäftsbericht 2025 wurde am 27. Februar 2026 als
[Onlinebericht](#) veröffentlicht.

2025 – Auf einen Blick

In unserem integrierten Unternehmensbericht verbinden wir die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wir informieren Sie, wie wir uns als Unternehmen weiterentwickeln und wie wir Wert für unsere Stakeholder schaffen.

59,7

Milliarden €
Umsatz^a
2024: 61,4 Milliarden €

6,6

Milliarden €
EBITDA vor Sondereinflüssen^a
2024: 7,2 Milliarden €

5,8 %

ROCE^a
2024: 5,1 %

5,6

Milliarden €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
2024: 6,9 Milliarden €

1,3

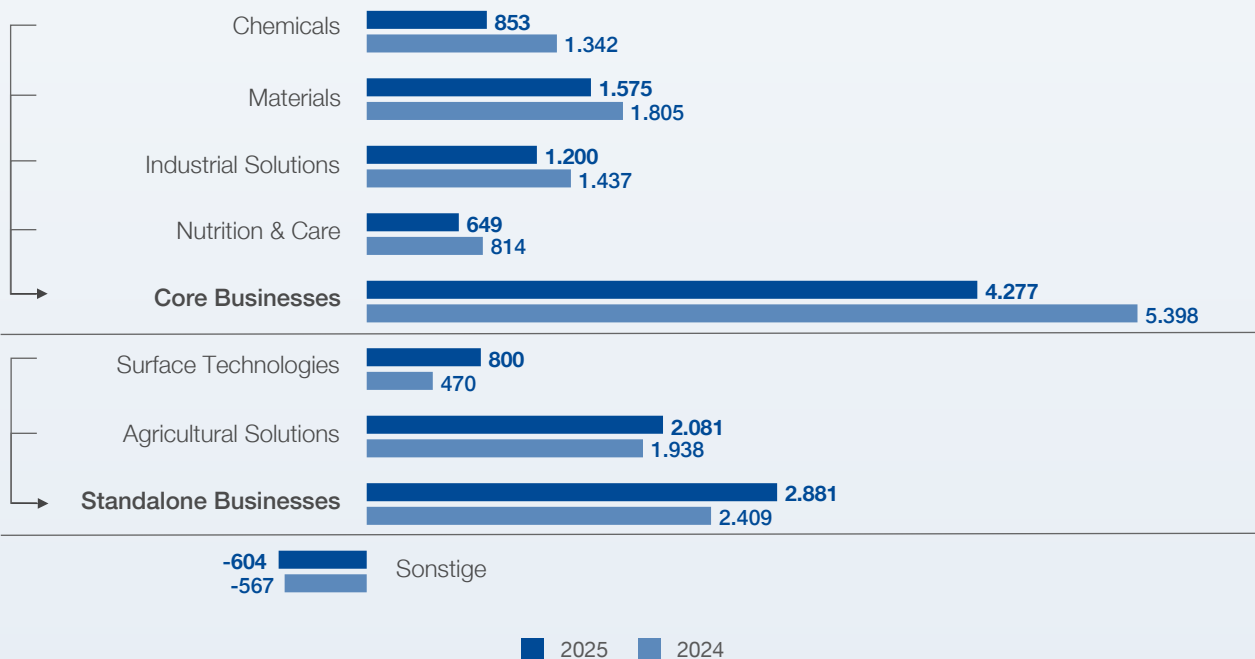
Milliarden €
Free Cashflow
2024: 0,7 Milliarden €

4,0

Milliarden €
Sachinvestitionen
2024: 6,0 Milliarden €

EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente^{a,b} und von Sonstige

Millionen €

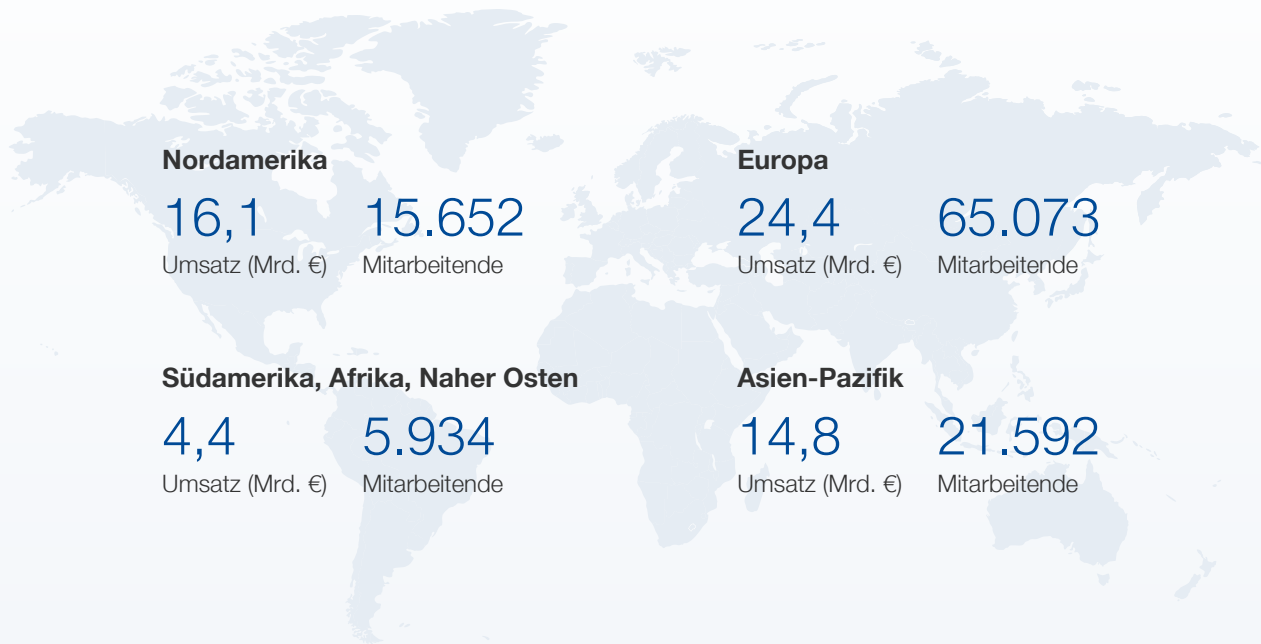


^a Mit der geplanten Veräußerung der Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik werden die Umsätze und Ergebnisse dieser Aktivitäten als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesen und sind nicht mehr Teil des Umsatzes und des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen der BASF-Gruppe sowie des Umsatzes und des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen von Surface Technologies. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

^b Seit dem 1. Januar 2025 wird das Geschäft mit Chemie- und Raffineriekatalysatoren als Teil des Unternehmensbereichs Performance Chemicals im Segment Industrial Solutions berichtet. Zuvor wurde es im ehemaligen Unternehmensbereich Catalysts im Segment Surface Technologies geführt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Umsatz und Mitarbeitende nach Regionen

nach Sitz der Gesellschaften; Mitarbeitende zum 31.12.2025



Emissionen von Treibhausgasen^a

Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente



^a Scope 1 und Scope 2 (ohne den Verkauf von Energie an Dritte)

2,0

Milliarden €
Forschungs- und
Entwicklungskosten^b

2024: 2,0 Milliarden €

108.251

Mitarbeitende
zum Jahresende

2024: 111.822

12,3

Milliarden €
Personalaufwand

2024: 11,2 Milliarden €

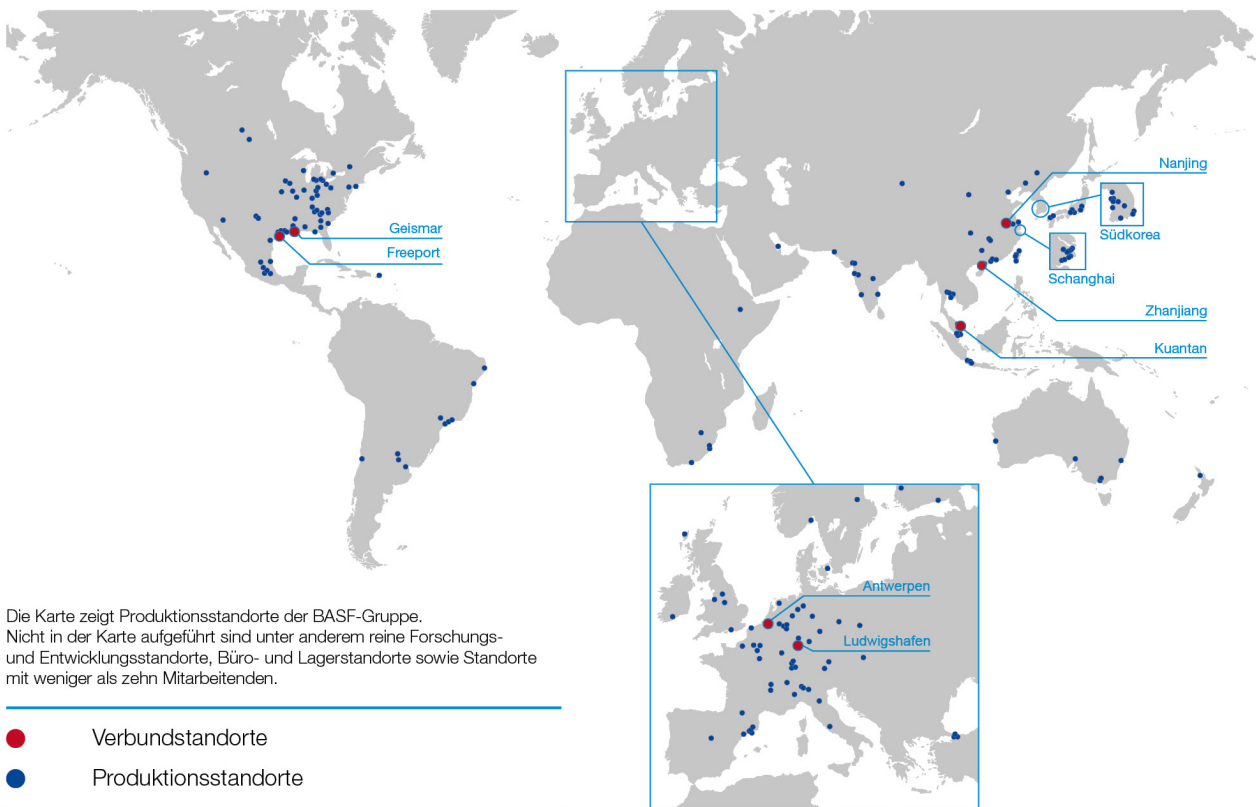
^b Position enthält nicht mehr die im nicht fortgeführten Geschäft ausgewiesenen Beträge. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

BASF-Gruppe

BASF steht für Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Es ist unser Anspruch, das bevorzugte Chemieunternehmen zu sein, um die grüne Transformation¹ unserer Kunden zu ermöglichen. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Unser Portfolio gliedern wir in Kerngeschäfte (Core Businesses) und eigenständig agierende Geschäfte (Standalone Businesses).

Standorte und Verbund

Produktionsstandorte von BASF



Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte BASF weltweit 108.251 Mitarbeitende und war mit 234 Produktionsstandorten in 93 Ländern tätig. Wir streben an, lokale Märkte durch lokale Produktion zu bedienen. Zu den sieben Verbundstandorten gehören neben Ludwigshafen die Werke in Antwerpen/Belgien, Freeport/Texas, Geismar/Louisiana, Kuantan/Malaysia, Nanjing/China sowie Zhanjiang/China, wo im Laufe des Jahres 2025 weitere Anlagen erfolgreich in Betrieb genommen und die ersten Produkte aus dem Verbund hergestellt wurden; mit dem Anfahren des Steamcrackers haben wir Ende Dezember 2025 begonnen. Planungsgemäß wurden spezifikationsgerechte Crackerprodukte in den ersten Januartagen 2026 den weiterverarbeitenden Anlagen zur Verfügung gestellt. Das Verbundkonzept zählt zu unseren wesentlichen Stärken: Es ermöglicht eine intelligente Vernetzung und Steuerung der Anlagen sowie eine

¹ Das folgende Verständnis von grüner Transformation liegt sämtlichen Nennungen in diesem Bericht zugrunde: Um die grüne Transformation unserer Kunden zu ermöglichen, entwickelt und bietet BASF systematisch Lösungen an, die negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft minimieren und gleichzeitig die positiven Ergebnisse maximieren. Dazu gehören unsere Bemühungen um die Reduktion von CO₂-Emissionen, die Schonung von Ressourcen und der Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe. Entsprechend den drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung stellen wir ein ökologisches und ökonomisches Gleichgewicht sowie soziale Verantwortung in den Vordergrund unseres Handelns.

ressourcenschonende, CO₂-optimierte und zuverlässig steuerbare Produktion. Von Grundprodukten bis hin zu kundenspezifischen Lösungen sind die Kerngeschäfte tief integriert in lange und mehrstufige Wertschöpfungsketten.

» Mehr zum Verbundprinzip unter basf.com/de/verbund

Organisation der BASF-Gruppe

Das Geschäft der BASF-Gruppe bestand zum 31. Dezember 2025 aus elf Unternehmensbereichen, die in sechs Segmenten zusammengefasst sind:

- Chemicals: Petrochemicals, Intermediates
- Materials: Performance Materials, Monomers
- Industrial Solutions: Dispersions & Resins, Performance Chemicals
- Nutrition & Care: Care Chemicals, Nutrition & Health
- Surface Technologies: Battery Materials, Environmental Catalyst and Metal Solutions (ECMS)
- Agricultural Solutions (gleichnamiger Unternehmensbereich)

Bis zum 1. Oktober 2025 umfasste das Segment Surface Technologies zusätzlich den Unternehmensbereich Coatings, der aufgrund der folgenden beiden Transaktionen in der Segmentberichterstattung der BASF-Gruppe nicht mehr berücksichtigt wird:

- BASF und Carlyle, Washington D.C., gaben am 10. Oktober 2025 die Unterzeichnung einer verbindlichen Vereinbarung über die Veräußerung der BASF-Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik („Coatings“) bekannt. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Behörden wird der Abschluss der Transaktion im zweiten Quartal 2026 erwartet. Aufgrund der geplanten Veräußerung werden die betroffenen Geschäftseinheiten ab dem 30. September 2025 gemäß IFRS 5 als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesen. Seit diesem Zeitpunkt sind die Umsätze und Ergebnisse der Geschäftseinheiten von Coatings nicht mehr Teil des Umsatzes und EBIT(DA) vor Sondereinflüssen der BASF-Gruppe sowie des Segments Surface Technologies. Rückwirkend zum 1. Januar 2025 und bis zum Abschluss der Transaktion wird das Ergebnis nach Steuern dieser Geschäftseinheiten im Ergebnis nach Steuern der BASF-Gruppe als separate Position (Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft) ausgewiesen. Die Werte für das Jahr 2024 wurden entsprechend angepasst.
- Am 1. Oktober 2025 wurde die Veräußerung des brasilianischen Geschäfts mit Bautenanstrichmitteln von BASF an Sherwin-Williams, Cleveland/Ohio, nach Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörde abgeschlossen. Das Geschäft mit Bautenanstrichmitteln ist von der oben genannten rückwirkenden Anpassung nicht betroffen und stellt das einzige Geschäft dar, das im Jahr 2025 unter Coatings berichtet wird.

Segmente der BASF-Gruppe im Jahr 2025

Core Businesses

Chemicals

Das Segment Chemicals versorgt sowohl externe Kunden als auch die anderen BASF-Segmente mit Basischemikalien und Zwischenprodukten.

- Umsatzanteil: 16,9 %
- F&E-Aufwendungen: 87 Mio. €
- Investitionen inklusive Akquisitionen^a: 2.108 Mio. €

Materials

Im Segment Materials produzieren wir moderne Kunststoffe und Vorprodukte für weiterverarbeitende Industrien.

- Umsatzanteil: 21,4 %
- F&E-Aufwendungen: 184 Mio. €
- Investitionen inklusive Akquisitionen^a: 940 Mio. €

Industrial Solutions

Das Segment Industrial Solutions entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen.

- Umsatzanteil: 14,4 %
- F&E-Aufwendungen: 187 Mio. €
- Investitionen inklusive Akquisitionen^a: 391 Mio. €

Nutrition & Care

Das Segment Nutrition & Care produziert Inhaltsstoffe für Konsumgüter, etwa in den Bereichen Humanernährung sowie Reinigungsmittel.

- Umsatzanteil: 10,9 %
- F&E-Aufwendungen: 137 Mio. €
- Investitionen inklusive Akquisitionen^a: 662 Mio. €

Standalone Businesses

Surface Technologies

Im Segment Surface Technologies stellen wir chemische Lösungen für Oberflächen im Bereich Batteriematerialien und Abgaskatalysatoren her.

- Umsatzanteil: 15,0 %
- F&E-Aufwendungen: 155 Mio. €
- Investitionen inklusive Akquisitionen^a: 116 Mio. €

Agricultural Solutions

Das Segment Agricultural Solutions ist integrierter Lösungsanbieter von Saatgut, Pflanzenschutzmitteln sowie digitalen Lösungen für die Landwirtschaft.

- Umsatzanteil: 16,1 %
- F&E-Aufwendungen: 990 Mio. €
- Investitionen inklusive Akquisitionen^a: 351 Mio. €

^a Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen, ohne auf das nicht fortgeführte Coatings-Geschäft entfallende Zugänge

BASF verfolgt weiterhin einen **differenzierten Steuerungsansatz**. Für die kurz- und mittelfristige Steuerung der BASF-Gruppe werden das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen) und der Free Cashflow als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren fortgeführt. Für die Segmente werden das EBITDA vor Sondereinflüssen und der Segment-Cashflow als wichtigste Kennzahlen herangezogen. Damit schaffen wir eine hohe Transparenz der Ergebnisse unserer Segmente. Die Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen bleiben unverändert der bedeutsamste nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikator auf Gruppenebene.

Das **Portfolio von BASF** wird gemäß der im September 2024 kommunizierten Strategie gesteuert. Wir unterscheiden zwischen den Kerngeschäften, den Core Businesses, und den eigenständig agierenden Geschäften, den Standalone Businesses. Die Core Businesses bestehen aus den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions und Nutrition & Care. Sie profitieren von ihrer tiefen Integration in Wertschöpfungsketten sowie in den Produktionsverbund. Die Standalone Businesses umfassen die Segmente Surface Technologies und Agricultural Solutions. Diese bedienen spezifische Branchen und konkurrieren mit Wettbewerbern, die sich ausschließlich auf einzelne Industrien fokussieren. Damit unsere Standalone Businesses schneller und besser auf marktspezifische Anforderungen reagieren können, verfügen sie über eine größere Flexibilität und mehr operative Freiheit.

Die Unternehmensbereiche, Serviceeinheiten, Forschung und Entwicklung sowie das Corporate Center sind die Eckpfeiler der BASF-Organisation. Die strategische und operative Verantwortung liegt bei den **Unternehmensbereichen**, die branchen- oder produktorientiert ausgerichtet sind.

Fünf **Serviceeinheiten** erbringen für die BASF-Gruppe wettbewerbsfähige Dienstleistungen:

- European Site & Verbund Management
- Global Business Services (Serviceleistungen auf den Gebieten Einkauf, Finanzen und Controlling, Inhouse Consulting, Intellectual Property, Kommunikation, Personal, Real Estate, Sicherheit, Supply Chain)
- Global Digital Services

-
- Global Engineering Services
 - Global Procurement

Unsere spezifischen **Forschungs- und Entwicklungseinheiten** sind in die Unternehmensbereiche integriert. Aktivitäten mit übergeordneter Relevanz für unsere Geschäfte sind in einem Forschungsbereich gebündelt – Group Research. Dieser Bereich ist global aufgestellt, mit Forschungszentren in Asien-Pazifik, Europa und Nordamerika. Mit dieser Aufstellung fokussieren wir unsere Forschungsaktivitäten auf unsere Kunden und deren branchenspezifische Bedürfnisse.

Das **Corporate Center** unterstützt den Vorstand dabei, das Unternehmen ganzheitlich zu steuern. Die Steuerung umfasst zentrale Aufgaben auf den folgenden Gebieten: Compliance und Versicherung; Finanzen und Controlling; Gesundheit; Interne Revision; Investor Relations; Kommunikation; Personal; Recht; Sicherheit und Qualität; Steuern; Strategie; Umweltschutz.

Mit dieser Aufstellung schaffen wir die Voraussetzungen für Kundennähe, Wertgenerierung, Wettbewerbsfähigkeit und profitables Wachstum.

Geschäfts- und Wettbewerbsumfeld

Als global agierendes Unternehmen ist BASF in einer Vielzahl von Märkten vertreten und handelt unter verschiedenen lokalen, regionalen und globalen Rahmenbedingungen. Dazu gehören unter anderem:

- Weltwirtschaftliche und politische Entwicklungen
- Rechtliche und politische Regelwerke
- Internationale Handelsabkommen
- Industriestandards
- Ökologische Vereinbarungen (beispielsweise das EU-Emissionshandelssystem)
- Soziale Aspekte (zum Beispiel die UN-Menschenrechtscharta)

BASF liefert Produkte und Dienstleistungen an rund 75.000 Kunden¹ und in nahezu alle Länder der Welt. Unser Kundenportfolio umfasst im Wesentlichen globale Großkunden und mittelständische Unternehmen. Unser Fokus liegt dabei auf dem Bereich Business-to-Business als Partner für verschiedenste weiterverarbeitende Industrien.

Wir arbeiten weltweit mit über 70.000 Tier-1-Lieferanten² zusammen. Sie beliefern uns mit wichtigen Rohstoffen, Chemikalien, Investitionsgütern sowie Verbrauchsmaterialien und erbringen eine Vielzahl von Dienstleistungen.

Zu unseren wichtigsten globalen Wettbewerbern zählen Arkema, Bayer, Celanese, Clariant, Corteva, Covestro, Dow, DSM-Firmenich, Eastman, Evonik, Huntsman, INEOS, Johnson Matthey, LyondellBasell, SABIC, Sinopec, Syensqo, Syngenta, Umicore und Wanhua – neben vielen Hundert lokalen und regionalen Wettbewerbern. Wir rechnen damit, dass Wettbewerber vor allem aus Asien, Nordamerika und dem Nahen Osten, auch aufgrund vorteilhafter Rohstoff- und Energiepreise, in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen werden. In mehr als 80 % der Geschäftseinheiten der Core Businesses ist BASF unter den drei Marktführern. Auch die Standalone Businesses verfügen über gute bis führende Positionen in ihren jeweiligen Märkten.

¹ Die Zahl der Kunden bezieht sich auf alle externen Gesellschaften (Sold-to-Parties), die im jeweiligen Geschäftsjahr Verträge mit der BASF-Gruppe hatten, aus denen Umsätze generiert wurden.

² BASF betrachtet alle direkten Zulieferer, die im jeweiligen Geschäftsjahr Leistungen für die BASF-Gruppe erbringen, als ihre Tier-1-Lieferanten. Das sind Lieferanten, die uns mit Rohstoffen, Investitionsgütern, Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleistungen beliefern. Als Lieferanten kommen natürliche Personen, Unternehmen oder juristische Personen des öffentlichen Rechts infrage.

Unsere Strategie

Chemie ist unsere Leidenschaft. Unser Anspruch ist es, das bevorzugte Chemieunternehmen zu sein, um die grüne Transformation unserer Kunden zu ermöglichen. Mit unserer „Winning Ways“-Strategie wollen wir auf Basis eines breit gefächerten Portfolios sowie unserer Produkt- und Prozessinnovationen profitabel wachsen und Wert für unsere Aktionäre schaffen. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Performance-Kultur weiter. Zur erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie setzen wir auf vier Hebel: Focus, Accelerate, Transform und Win. Nachhaltigkeitsaspekte integrieren wir dabei konsequent in unsere Strategie, unser Geschäft sowie unsere Bewertungs-, Steuerungs- und Vergütungssysteme. Dieser Grundsatz ist in unserem Unternehmenszweck verankert: We create chemistry for a sustainable future.

Die Menschheit steht vor enormen Herausforderungen in dem Bemühen, für nachfolgende Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten. Der Klimawandel schreitet voran, natürliche Ressourcen werden knapper, der Druck auf die Ökosysteme steigt und die wachsende Weltbevölkerung muss ernährt werden. Mehr und dringender denn je braucht es daher Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft. Chemie ist hierbei als wesentlicher Teil unseres Alltags und als Ausgangspunkt für nahezu alle Industrien von zentraler Bedeutung. Sie kann den Weg zu mehr Nachhaltigkeit ebnen und den dafür notwendigen Wandel beschleunigen.

Die Wettbewerbsbedingungen in der chemischen Industrie verändern sich. Auch unsere Kunden passen ihre Geschäftsmodelle an – für weniger CO₂-Emissionen und mehr Kreislaufwirtschaft. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklung variiert zwischen Regionen und Kundenindustrien. Wir wollen das bevorzugte Chemieunternehmen sein, um die grüne Transformation unserer Kunden zu ermöglichen. Dabei stehen wir fest zur grünen Transformation unserer eigenen Produktion und unseres Produktportfolios.

Mit unserem breit gefächerten Portfolio und unseren Produkt- und Prozessinnovationen wollen wir profitabel wachsen und Wert für unsere Aktionäre schaffen. Unser Ziel ist es, dass Kunden dank unserer Produkte in ihren jeweiligen Märkten erfolgreich sind. Unsere Lösungen und Technologien tragen zum Beispiel dazu bei, Rohstoffe effizienter zu nutzen, Abfälle zu reduzieren und gesunde, bezahlbare Lebensmittel sowie eine klimafreundliche Mobilität zu ermöglichen.

Unser Fokus als Unternehmen liegt zudem auf der Cash-Generierung. Deutlich niedrigere Sachinvestitionen im Vergleich zu einem Höchststand im Jahr 2024, der im Wesentlichen durch den Aufbau des Verbundstandorts in Zhanjiang bedingt war, und die konsequente Umsetzung unserer Kosteneinsparprogramme stehen für ein hohes Maß an Kapitaldisziplin.

Gleichzeitig entwickeln wir unsere Performance-Kultur weiter, um BASF zu einer noch leistungsorientierteren Organisation zu machen. Hierfür haben wir neun handlungsorientierte Winning Behaviors etabliert.

Als internationales Chemieunternehmen sind wir in Märkten und Ländern mit unterschiedlichen Anforderungen und Gegebenheiten tätig. Wir orientieren uns dabei an unseren Werten und globalen Standards, um verantwortungsvoll zu handeln und unsere License-to-operate zu sichern. Die wesentlichen Leitlinien sind primär in unseren BASF-Policies zu Compliance, Menschenrechten, Arbeitsstandards sowie im Verhaltenskodex für Lieferanten zusammengefasst. Mit passenden Management- und Monitoringsystemen wollen wir sicherstellen, dass wir im Einklang mit geltendem Recht agieren und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen. Kunden, Aktionäre, Partner und Mitarbeitende können sich nicht nur auf die hohe Qualität unserer Produkte verlassen, sondern auch auf die Art und Weise, wie wir unsere Geschäfte betreiben.

Mit unseren CORE-Werten verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit der Schaffung von Wert für Umwelt und Gesellschaft und stehen für einen wertschätzenden Umgang miteinander sowie mit unseren Kunden und Partnern:

C – creative/kreativ: Wir entwickeln hervorragende Produkte und Lösungen für unsere Kunden. Dazu fördern wir außergewöhnliche Ideen und geben ihnen Raum zu wachsen. Wir sind optimistisch und inspirieren einander.

O – open/offen: Wir schätzen Vielfalt von Menschen, Meinungen und Erfahrungen. Daher fördern wir Feedback, das auf Ehrlichkeit, Respekt und gegenseitigem Vertrauen basiert. Wir lernen aus Fehlern.

R – responsible/verantwortungsvoll: Wir achten Gesundheit und Sicherheit als höchste Güter. Nachhaltigkeit beziehen wir in jede Entscheidung ein. Wir sind strengen Maßstäben für Unternehmensführung und Umweltschutz verpflichtet.

E – entrepreneurial/unternehmerisch: Wir stellen unsere Kunden in den Mittelpunkt, persönlich und als Unternehmen. Dabei ergreifen wir Chancen und denken voraus. Wir übernehmen Verantwortung und stehen für die Ergebnisse ein.

Unsere Standards basieren auf geltenden Gesetzen und Vorschriften, gehen stellenweise über diese hinaus und berücksichtigen international anerkannte Grundsätze. Wir respektieren und fördern

- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und die beiden UN-Menschenrechtspakte,
- die Zehn Prinzipien des UN Global Compact,
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik,
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- die Responsible Care® Global Charter des International Council of Chemical Associations (ICCA) und
- den Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Unsere strategischen Hebel

Die strategische Ausrichtung von BASF basiert auf einer umfassenden Analyse unserer Märkte, Wettbewerber und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Globale Trends und kurzfristige Entwicklungen beobachten wir fortlaufend und antizipieren die damit einhergehenden Chancen und Risiken. Dabei haben wir die Bedarfe unserer Kunden und die Transformation unseres Unternehmens fest im Blick.

Unsere „Winning Ways“-Strategie ist an vier strategischen Hebeln ausgerichtet: **Focus, Accelerate, Transform** und **Win**.

Focus

Im Mittelpunkt des strategischen Hebels Focus steht unser Portfoliomanagement. BASF unterscheidet zwischen Core Businesses und Standalone Businesses. Unter Core Businesses fallen die Segmente Chemicals, Materials, Industrial Solutions und Nutrition & Care. Sie sind eng in die BASF-Wertschöpfungsketten und den Produktionsverbund an wichtigen Standorten integriert. Sie schaffen somit Wert durch effiziente Ressourcennutzung, Operational Excellence und Kosteneffizienz. Das Portfolio unserer Core Businesses reicht von Basischemikalien bis hin zu Spezialitäten. Zu den Standalone Businesses, die über mehr Flexibilität und operative Eigenständigkeit verfügen, zählen das Segment Surface Technologies mit den Unternehmensbereichen Environmental Catalyst and Metal Solutions (ECMS) und Battery Materials sowie das Segment Agricultural Solutions. Bis 1. Oktober 2025 umfasste das Segment Surface Technologies zusätzlich den Unternehmensbereich Coatings.

In den kommenden Jahren werden wir uns darauf konzentrieren, unsere Core Businesses zu stärken und in diesen Bereichen organisch oder durch wertsteigernde Akquisitionen profitabel zu wachsen: Wir sehen die derzeitige Konsolidierung in der Chemieindustrie als Chance für BASF. Wir wollen unsere Kerngeschäfte noch kosteneffizienter und schlanker betreiben, um ihre Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit gegenüber aufstrebenden Wettbewerbern, insbesondere aus China und dem Nahen Osten, zu festigen.

Unsere Standalone Businesses konkurrieren mit Wettbewerbern, die sich auf einzelne Industrien konzentrieren, und unterliegen eigenen Markttrends. Wir wollen, dass diese Geschäfte auf die spezifischen Anforderungen ihrer Kunden schnell reagieren können und in ihrer Wettbewerbsposition gestärkt sind. Deshalb setzen wir auf verschiedene Maßnahmen, zum Beispiel auf die Einführung eigener ERP-Systeme (Enterprise-Resource-Planning-Systeme) oder auf eine differenzierte Steuerung mit industriespezifischen finanziellen Steuerungskennzahlen, um die Leistung der Geschäfte im Vergleich zu Wettbewerbern transparenter zu machen. Wir haben die unternehmerische Eigenständigkeit unserer Standalone Businesses weiter gefördert und individuelle Wege identifiziert, wie die Geschäfte jeweils den größten Wert generieren können:

- Unser **ECMS-Geschäft** ist seit 2023 ausgegliedert. Es operiert in einer Branche mit geringem Wachstum, leistet jedoch weiterhin einen starken Cash-Beitrag. Momentan sehen wir uns als den besten Eigentümer, um dieses Geschäft zu betreiben.
- Das Umfeld unseres Geschäfts **Battery Materials** ist durch ein schnelles Wachstum bei gleichzeitig hohen Markt- und Technologierisiken gekennzeichnet. Wir haben die Fixkosten und Investitionsausgaben deutlich reduziert und Verträge mit wichtigen Kunden abgeschlossen, um bestehende Kapazitäten auszulasten. Zudem prüfen wir Kooperationsmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette.

-
- Im Bereich **Coatings** haben wir zum 1. Oktober 2025 den Verkauf des brasilianischen Geschäfts mit Bautenanstrichmitteln an Sherwin-Williams, Cleveland/Ohio, abgeschlossen. Für die Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik haben wir im Oktober 2025 eine verbindliche Vereinbarung über die Veräußerung mit Carlyle, Washington D.C., unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird im zweiten Quartal 2026 erwartet, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen. Wir werden danach weiterhin eine Eigenkapitalbeteiligung von 40 % an diesem Coatings-Geschäft halten.
 - Für das Segment **Agricultural Solutions** streben wir bis 2027 die Börsenreife an, um einen Minderheitsanteil platzieren zu können. Als Handelsplatz ist die Frankfurter Börse vorgesehen. Die rechtliche Ausgliederung und die Implementierung eines branchenspezifischen ERP-Systems schreiten planmäßig voran.

Unter dem strategischen Hebel Focus haben wir die internen Steuerungsprozesse zur Kapital- und Ressourcenallokation verändert, um uns noch stärker auf die Cash-Generierung zu fokussieren und unsere Kapitaldisziplin zu stärken. Wir folgen nun einem strategischen Allokationsansatz für unsere Unternehmensbereiche anstelle eines bislang weitgehend projektbasierten Ansatzes auf BASF-Gruppenebene. Wir haben für die Bereiche mittelfristige Wertschöpfungspläne entwickelt, die auf ihrer jeweiligen Rolle im BASF-Portfolio basieren. Diese Pläne bilden die Grundlage für die Kapitalallokation. Innerhalb dieses Rahmens wird die Eigenständigkeit der Unternehmensbereiche bei Geschäftsentscheidungen weiter gestärkt – und damit auch ihre Verantwortung für den Geschäftserfolg.

Die strategische Fokussierung auf profitables Wachstum bedeutet auch, auf wachstumsstarke Märkte zu setzen. Ein Beispiel hierfür ist unser neuer Verbundstandort Zhanjiang in China. Wir haben dort im November 2025 die ersten Produkte aus dem Verbund hergestellt; mit dem Anfahren des Steamcrackers wurde Ende Dezember 2025 begonnen. Dieser Projekt-Meilenstein wurde mit hoher Kostendisziplin im Zeitplan erreicht und wir erwarten, mit Gesamtinvestitionen von rund 8,7 Milliarden € im Zeitraum 2019 bis 2028 unter dem ursprünglichen Projektbudget zu bleiben.

Neben China wollen wir unsere Präsenz vor allem in Indien und fünf ASEAN-Staaten (Indonesien, Malaysia, Singapur, Thailand und Vietnam) ausbauen, indem wir vor Ort die organisatorische Struktur, unsere Produktionsstandorte und unsere Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) stärken. Diese sieben Länder stehen für rund 80 % des weltweiten Chemiewachstums bis 2035.

Accelerate

Mit dem strategischen Hebel Accelerate wollen wir schneller Wert generieren, indem wir die Art und Weise anpassen, wie wir bei BASF zusammenarbeiten und Aufgaben erledigen. Unsere Priorität ist es, die Geschäftseinheiten durch eine schlanke Steuerung zu stärken, unsere Organisationsstruktur zu vereinfachen und verstärkt künstliche Intelligenz (KI) einzusetzen.

Der Vorstand konzentriert sich auf die Themen, die für BASF als Ganzes wichtig sind: Strategie, Portfoliomanagement, Kapitalallokation und Personalentwicklung. Spezifische Geschäftsentscheidungen und die Verantwortung für den Geschäftserfolg liegen hingegen stärker in den Händen der einzelnen Unternehmensbereiche. In diesem Zusammenhang haben wir im Jahr 2025 weltweit ein weiterentwickeltes Performance-Management-System eingeführt, das eine engere Verknüpfung zwischen Anreizen und bereichsspezifischen Leistungen herstellt.

Wir vereinfachen und verschlanken unsere Organisation, indem wir Rollen klarer gestalten, Hierarchien verringern und Bürokratie sowie interne Abstimmungen reduzieren. Die Führungsspannen werden vergrößert, um die Eigenverantwortung zu erhöhen. Ein wichtiger Schritt hierfür war die Ende 2025 weitestgehend abgeschlossene Auflösung der regionalen Dimension unserer Organisationsstruktur. Die Verantwortlichkeiten der bisherigen Landesorganisationen wurden bis auf wenige Ausnahmen in jedem Land auf den jeweils größten Unternehmensbereich übertragen. In kleineren Märkten verzichten wir

entweder auf unsere Vor-Ort-Präsenz oder entwickeln neue Vertriebsansätze, um die Komplexität unserer Vertriebskanäle zu reduzieren. Mit diesen organisatorischen Verschlinkungen streben wir schnellere Entscheidungen in allen Bereichen unseres Unternehmens an.

BASF nutzt das Potenzial von Digitalisierung und KI, um die Produktivität zu steigern und Innovationen zu beschleunigen. Wir streben an, unsere Mitarbeitenden schrittweise in die Lage zu versetzen, KI für ihr jeweiliges Aufgabengebiet zu verwenden. Dafür stellen wir ihnen im Arbeitsalltag eine Vielzahl an digitalen Tools zur Verfügung und bieten begleitende Schulungen an. Gleichzeitig liegt unser Fokus auf Anwendungen, deren Mehrwert durch schnelle und effektive Pilotprojekte bestätigt wurde. Wir zielen dabei insbesondere auf Schlüsselfunktionen wie Vertrieb, Marketing, F&E, Produktion, Einkauf und Services ab. Ein Beispiel ist die Analyseplattform Sonata, die große Mengen an Produktionsdaten automatisch analysiert und dabei hilft, Qualitätsabweichungen im Produktionsprozess zu vermeiden. Ein weiteres Beispiel ist die cloudbasierte Softwarelösung OMP, die zuvor fragmentierte Planungsprozesse für BASF-Lieferketten in einem optimierten System vereint. Damit will BASF schneller und effektiver auf Marktanforderungen reagieren.

Transform

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie sowie unserer Ziele, Steuerungsprozesse und Geschäftsmodelle. Wir stehen fest zu unseren Klimaschutzzielen sowie zur grünen Transformation unserer Produktion und unseres Produktportfolios.

Mit dem strategischen Hebel Transform wollen wir die grüne Transformation differenzierter, fokussierter sowie abgestimmt auf die Marktentwicklung vorantreiben, um profitabel zu wachsen. Unser Transformationsansatz geht über die grüne Transformation unserer eigenen Produktion hinaus. Unsere wichtigsten Kundenindustrien stehen vor enormen Herausforderungen bei der Erreichung ihrer Transformationsziele. Wir wollen mit unserem breit gefächerten Portfolio sowie unseren Produkt- und Prozessinnovationen das bevorzugte Chemieunternehmen sein, um ihnen die grüne Transformation zu ermöglichen.

Dabei konzentrieren wir uns noch stärker auf die spezifischen Chancen für unser Geschäft und erhöhen daher die Mengen an Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen entsprechend den Kundenbedürfnissen. Mit diesem Ansatz wirken wir den Investitions- und Geschäftsrisiken entgegen, die sich aus kapitalintensiven neuen Technologien und dem unterschiedlichen Transformationstempo unserer Kundenindustrien ergeben. Zudem priorisieren wir bei der grünen Transformation Projekte, die positiven Einfluss auf unsere License-to-operate haben.

Entlang dieser Prioritäten staffeln wir unsere Transformationsprojekte über die Zeit. Wir haben in den vergangenen Jahren bereits zunehmend in erneuerbare Energien zum Betrieb unserer Anlagen investiert. Darüber hinaus testen wir schon heute in ausgewählten Wertschöpfungsketten neue Technologien, verwenden alternative Rohstoffe und haben Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, wie etwa einem reduzierten oder Netto-Null-CO₂-Fußabdruck (Low/Zero Product Carbon Footprint; LowPCF/ZeroPCF), auf den Markt gebracht. Wir konzentrieren uns nun darauf, nachwachsende, recycelte und emissionsarme Rohstoffe vermehrt in unsere bestehenden Anlagen einzuspeisen und entsprechend der Marktnachfrage mehr Produkte mit einem reduzierten CO₂-Fußabdruck sowie anderen Nachhaltigkeitsmerkmalen bei niedrigen Investitionsausgaben anzubieten. Gleichzeitig setzen wir die Bewertung neuer Geschäftsmodelle und Technologien konsequent fort. Mit dem zunehmenden Wachstum der Märkte für nachhaltigere Produkte wollen wir mittel- bis langfristig in der Lage sein, die neuen Technologien, die wir derzeit entwickeln und teils bereits pilotieren, anzuwenden und zu skalieren.

Im Einklang mit unserem marktorientierten Vorgehen und der verringerten Geschwindigkeit der industriellen Rohstofftransformation haben wir unsere Investitionen angepasst auf voraussichtlich

1,2 Milliarden € von 2026 bis 2029. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die meisten größeren Investitionsausgaben für unsere grüne Transformation nach 2030 anfallen.

Für unseren Transformationsansatz hat das integrierte Verbundsystem von BASF grundlegende Vorteile, insbesondere die Energie- und Ressourceneffizienz des Verbunds sowie die zahlreichen Einspeisepunkte, die Rohstoffflexibilität bieten. Wir können erneuerbare und recycelte Rohstoffe in bestehenden Anlagen flexibel und skalierbar einsetzen. Deshalb erwarten wir, dass BASF als Ganzes von der Veränderungs- und Wachstumsdynamik im Zusammenhang mit der grünen Transformation profitieren wird. Dies gilt auch für unseren größten Standort Ludwigshafen mit seinem integrierten Verbund.

Unser Ziel ist es, Ludwigshafen als führenden nachhaltigen Chemiestandort für Europa mit einer verbesserten Wettbewerbsposition mittel- und langfristig erfolgreich weiterzuentwickeln. Hierfür haben wir unter anderem ein Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf den Standort Ludwigshafen initiiert. Ab Ende 2026 wollen wir mit allen laufenden Programmen und Maßnahmen gegenüber dem Basisjahr 2022 weltweit mehr als 2,3 Milliarden € – und somit 200 Millionen € mehr als ursprünglich angestrebt – einsparen.

Wir haben in Ludwigshafen eine umfassende Analyse der Anlagenstruktur basierend auf den aktuellen sowie zukünftigen Markt- und Kundenanforderungen durchgeführt: Einige Anlagen und Produktionslinien erzielen nicht mehr die erforderlichen Erträge oder laufen Gefahr, ihre Wettbewerbsfähigkeit einzubüßen. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2025 beschlossen, einzelne Anlagen zu schließen und Geschäfte einzustellen. Die Mehrzahl der Anlagen des Ludwigshafener Verbunds ist jedoch weiterhin wettbewerbsfähig. Darüber hinaus investieren wir in Ludwigshafen in neue Anlagen, beispielsweise zur Herstellung von hochreinen Chemikalien für die Halbleiterfertigung, um die wachsende Nachfrage nach fortschrittlich gefertigten Halbleiterchips in Europa zu bedienen.

Win

Mit dem strategischen Hebel Win wollen wir den Wandel der Unternehmenskultur im gesamten Unternehmen vorantreiben. Diese Veränderung ist für uns ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Umsetzung unserer „Winning Ways“-Strategie. Unsere Winning Culture stützt sich auf drei Themen, um BASF zu einem noch leistungsorientierteren Unternehmen zu machen: Verantwortung („Mach es Dir zu eigen.“), Schnelligkeit („Treib es voran.“) und Verbesserungsmentalität („Entwickle Dich weiter.“).

Innerhalb dieser drei Themen hat der Vorstand neun handlungsorientierte Winning Behaviors entwickelt: Sie definieren das Verhalten, das BASF von allen Mitarbeitenden einschließlich des Vorstands erwartet, und zeigen konkret auf, wie jeder Einzelne einen Beitrag zu einem erfolgreichen Wandel leisten kann.

Verantwortung:

- Wir geben und übernehmen Verantwortung, keine engen Vorgaben.
- Wir streben nach Ergebnissen, statt in der Komfortzone zu bleiben.
- Wir handeln bei schlechter Leistung, statt sie hinzunehmen.

Schnelligkeit:

- Wir priorisieren Schnelligkeit vor Perfektion.
- Wir versprühen Motivation und Inspiration statt Skepsis.
- Wir fokussieren uns, statt von allem ein bisschen zu machen.

Verbesserungsmentalität:

- Wir kämpfen für die beste Lösung, nicht für Kompromisse.
- Wir geben offenes und konstruktives Feedback, keine leeren Phrasen.
- Wir lernen von externen Perspektiven, nicht von rein internen Ansichten.

Unsere CORE-Unternehmenswerte (creative, open, responsible, entrepreneurial) bleiben die Richtschnur für unser Handeln.

Wir möchten das Verständnis unserer Mitarbeitenden für die Winning Behaviors vertiefen und sie inspirieren, diese aktiv zu leben. Dafür haben wir zum Beispiel intern verschiedene Kommunikationsformate wie Videos und Podcasts bereitgestellt. In globalen Befragungen haben die Mitarbeitenden regelmäßig die Möglichkeit, Feedback zum Fortschritt bei der Veränderung der Unternehmenskultur zu geben. Die Befragungsergebnisse aus dem Jahr 2025 bestätigen, dass der Kulturwandel vorangeht. Die Mitarbeitenden gaben im Oktober 2025 in Bezug auf alle Winning Behaviors an, dass diese in ihrem Arbeitsumfeld stärker umgesetzt werden als noch im März 2025.

Die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur geht Hand in Hand mit unserem weiterentwickelten Performance-Management-System, das eine engere Verknüpfung zwischen Anreizen und bereichsspezifischen Leistungen herstellt. Dieses haben wir im Jahr 2025 weltweit eingeführt.

Wie wir Wert schaffen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie wir Wert für unsere Stakeholder schaffen.



Input¹

Finanzen

Unser Ziel ist es, die Ertragskraft und die Fähigkeit zur Cash-Generierung zu steigern, unsere Kapitalkosten zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen.

45,1 %
Eigenkapitalquote

3 Single-A-Ratings
der Kreditrating-Agenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's

Innovationen

Wir entwickeln innovative und nachhaltigere Lösungen mit unseren Kunden und Lieferanten, um neue Märkte zu erschließen und unsere Produktivität weiter zu steigern.

~9.000
Mitarbeitende in F&E

2,0 Mrd. €
Aufwendungen für F&E

Produktion

Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit sowie der Schutz der Umwelt sind entscheidend für unsere Exzellenz in der Produktion.

4,0 Mrd. €
Sachinvestitionen

36 %
Strom aus erneuerbaren Quellen²

Umwelt

Wir nutzen unter anderem nachwachsende Ressourcen, um daraus Produkte und Lösungen mit hohem Mehrwert für unsere Kunden herzustellen.

1,1 Mio. Tonnen
Nachwachsende Rohstoffe²

1.521 Mio. m³
Gesamtwasserbezug²

Mitarbeitende

Alles, was wir tun, basiert auf den Fähigkeiten, dem Wissen und dem Engagement unserer Mitarbeitenden.

108.251
Mitarbeitende weltweit

12,3 Mrd. €
Personalaufwand

Partnerschaften

Vertrauensvolle Beziehungen sind für die License-to-operate und unsere Reputation von entscheidender Bedeutung.

> 70.000
Lieferanten

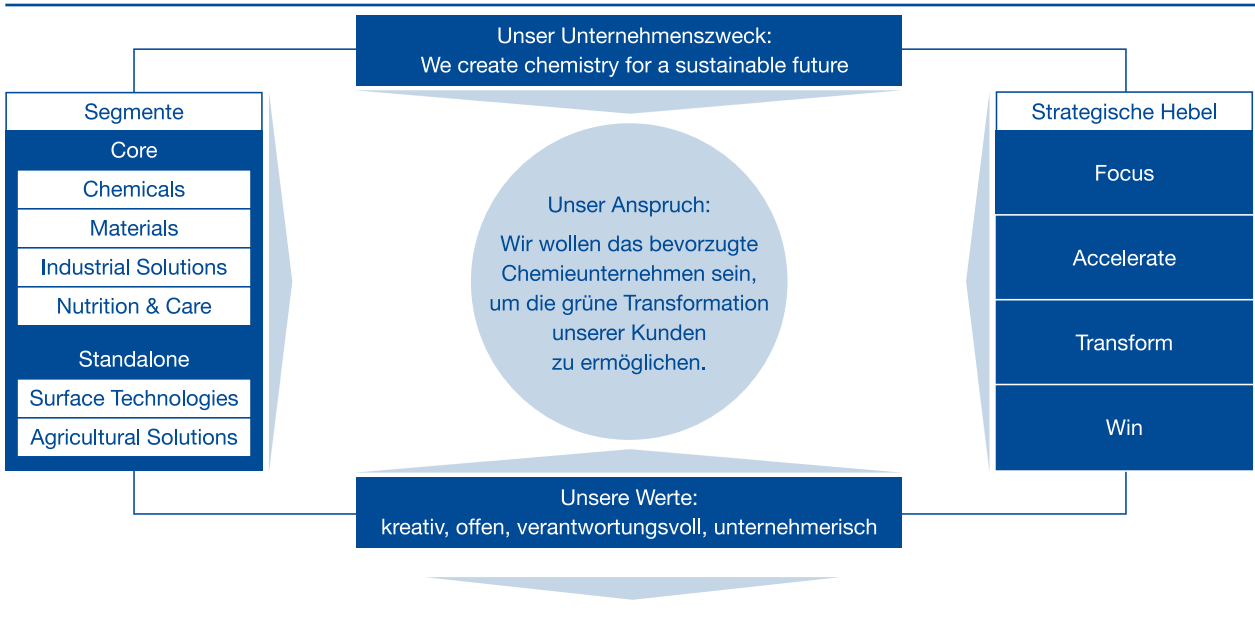
~75.000
Kunden

¹ Im Oktober 2025 schloss BASF die Veräußerung des brasilianischen Geschäfts mit Bautenanstrichmitteln aus dem Unternehmensbereich Coatings ab und ging eine verbindliche Vereinbarung mit Carlyle über die Veräußerung der Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik ein. Das nicht fortgeführte Coatings-Geschäft ist nach den IFRS[®] Accounting Standards in der Kennzahl Aufwendungen für F&E nicht berücksichtigt.

² Die in dieser Grafik aufgeführten nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen sind – anders als die dargestellten finanziellen Kennzahlen – nicht Bestandteil der gesetzlichen Abschlussprüfung, sondern Teil einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit.



Geschäftsmodell



Output³

Finanzen	Innovationen	Produktion
6,6 Mrd. € EBITDA vor Sondereinflüssen	898 neue Patente weltweit	~40.000 mit Sustainable Solution Steering (TripleS) bewertete Produkte ^{4,5}
2,4 Mrd. € für Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe ⁶	~11 Mrd. € Umsatz mit Produkten, die in den vergangenen fünf Jahren am Markt eingeführt wurden ⁷	5,2 Mio. Tonnen durch Verbund und Kraft-Wärme-Kopplung vermiedene CO ₂ -Emissionen ⁴
Umwelt	Mitarbeitende	Partnerschaften
> 1.900 massenbilanzierte Produkte auf Basis alternativer Rohstoffe ⁴	77 % Engagement-Index aus unserer jährlichen Mitarbeitendenbefragung ⁴	357 Bewertungen von BASF-Lieferanten im Rahmen von Together for Sustainability ⁴
81 % des benötigten Wassers in Kreisläufen geführt ⁴	29,9 % globaler Anteil von Frauen in Führungspositionen ⁴	269 Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen ⁴

³ Das nicht fortgeführte Coatings-Geschäft wurde bei folgenden in dieser Grafik abgebildeten Kennzahlen nicht berücksichtigt: EBITDA vor Sondereinflüssen, Patente, Umsatz mit Innovationen, Produkte, die mit TripleS bewertet werden, Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen.

⁴ Die in dieser Grafik aufgeführten nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen sind – anders als die dargestellten finanziellen Kennzahlen – nicht Bestandteil der gesetzlichen Abschlussprüfung, sondern Teil einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit.

⁵ Die Definition des relevanten Portfolios und weiterführende Informationen zu TripleS finden Sie im BASF-Bericht 2025, ab Seite 157.

⁶ Im Jahr 2025 wurden rund 2 Mrd. € Dividenden für das Geschäftsjahr 2024 an die Aktionäre der BASF SE ausgeschüttet und für 355 Mio. € eigene Aktien zurückgekauft.

⁷ Hierbei handelt es sich um eine ungeprüfte freiwillige Angabe, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurde.

Input

Geschäftsmodell

Output

Outcome/Wirkung

Impact

Outcome/Wirkung⁸

Relevante externe Wirkungsfaktoren für unseren Unternehmenserfolg sowie positive und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit⁹:

 **Ökonomie**

 **Ökologie**

 **Gesellschaft**



Ausgewählte relevante externe Wirkungsfaktoren

- Kundennachfrage und -anforderungen
- Investitionsbereitschaft der Anleger
- Trends an den Kapitalmärkten
- Konjunktur, Wettbewerbsbedingungen, Investitionsklima
- Klimawandel
- Energietransformation
- Verfügbarkeit von / Zugang zu erneuerbaren Ressourcen
- Klimabezogene Gesetzgebung
- Regulatorik zur Produktsicherheit
- Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden
- Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten, Zahlungsbereitschaft
- Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards
- Stakeholder-Vertrauen
- Interesse qualifizierter Fach- und Führungskräfte
- Demografischer Wandel

Ausgewählte Auswirkungen (Impact) unserer Geschäftstätigkeit

- + Wachstum, Fortschritt und Wertschöpfung für Staat, Kunden, Anleger, Mitarbeitende
- + Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unserer Kunden
- + Digitale Transformation der Industrie
- + Attraktive Ausschüttungen an Aktionäre über Dividenden und Aktienrückkäufe
- + Marktentwicklung durch klimafreundlichere Produkte
- + Beitrag zum Klimaschutz / Anpassung an den Klimawandel
- + Innovationen als Hebel für Klimaschutz
- + Beitrag zur Kreislaufwirtschaft
- + Umweltfreundlichere und sichere Produkte
- Treibhausgasemissionen
- Emissionen in Luft und Wasser
- Landnutzung
- Rohstoffverbrauch und nicht verwertbare Abfälle
- Risiko unsachgemäßer Anwendung / Austritt von Produkten
- + Steuern und marktorientierte Entgelte
- + Attraktive Arbeitsplätze
- + Teilhabe, Hilfe bei sozialen Herausforderungen
- + Globale Compliance-Systeme und Verhaltenskodizes
- Rohstoffbezug mit Risiko der Verletzung von zum Beispiel Sozial- und Umweltstandards
- Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken
- Strukturmaßnahmen wie beispielsweise Personalanpassungen



BASF

Positiven und negativen Auswirkungen begegnen wir durch:

- Unternehmensstrategie
- Portfoliomanagement
- Kostenmanagement, Kapitalkostenoptimierung und effiziente Kapitalallokation
- Differenzierte Steuerung

- Initiativen zu Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft
- Wasser- und Energiemanagement
- Maßnahmen zum Schutz von Biodiversität
- Responsible-Care-Management

- Lieferantenmanagement
- Nachhaltigkeitsprojekte in den Lieferketten
- Compliance-Programm und Verhaltenskodex
- Qualifizierungsprogramme für Mitarbeitende
- Performance-Management-System

Indem wir unseren Kunden Lösungen für ihre grüne Transformation bereitstellen, wollen wir profitabel wachsen und Wert schaffen.

⁸ „Outcome“ zeigt exemplarisch Auswirkungen auf unser Geschäft und Auswirkungen, die unsere Aktivitäten auf andere, die Umwelt und unser Geschäftsumfeld haben können, sowie unsere damit verbundenen Maßnahmen.

⁹ In der Darstellung zu externen Faktoren und Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit werden die Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse aufgegriffen. Diese sind hier nicht vollständig abgebildet. Eine umfassende Erläuterung der im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen finden Sie im BASF-Bericht 2025, ab Seite 163.

Unsere Ziele und Zielerreichung 2025¹

Langfristiger Geschäftserfolg bedeutet für uns, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich Wert zu schaffen. Deshalb verfolgen wir messbare Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Über unsere Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele berichten wir transparent, damit Stakeholder unsere Entwicklung nachvollziehen und bewerten können.

Wir streben ein profitables Wachstum an und haben uns bis 2028 ambitionierte Ziele für unser EBITDA vor Sondereinflüssen, unseren kumulierten Free Cashflow sowie den angestrebten Return on Capital Employed (ROCE) gesetzt. An unserer Ausschüttungspolitik halten wir fest: Wir haben den Anspruch, die Gesamtausschüttung an Aktionäre durch eine Kombination aus Dividenden und Aktienrückkäufen mindestens auf dem Niveau der vergangenen Jahre zu halten.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit haben wir uns umfassende Ziele gesetzt. So etwa beim Klimaschutz: Bis 2030 wollen wir die Treibhausgasemissionen unserer Produktion (Scope 1)² sowie unseres Energieeinkaufs (Scope 2)² deutlich senken. Parallel dazu verfolgen wir ein ambitioniertes Ziel zur Reduktion unserer spezifischen rohstoffbezogenen Emissionen (Scope 3.1)³. Unser langfristiges Ziel ist es, für unsere Scope-1-, Scope-2- und Scope-3.1-Emissionen bis 2050 netto-null zu erreichen. Darüber hinaus möchten wir die Nachhaltigkeit in der Lieferkette gezielt vorantreiben und legen daher unseren Fokus auf die Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten mit erhöhtem Risiko.

Mit unserer „Winning Ways“-Strategie verfolgen wir das Ziel, unser Produktportfolio noch stärker auf Nachhaltigkeit auszurichten. Wir streben daher an, bis 2030 unseren Umsatz mit Sustainable-Future Solutions, also Produkten, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, weiter zu steigern. Auch für Loop Solutions – Produkte, die Kreisläufe schließen oder erweitern und damit den Übergang zu einer kreislaforientierteren Wirtschaft unterstützen – streben wir eine Umsatzsteigerung an.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie der Schutz der Umwelt haben für uns höchste Priorität. Im Bereich Arbeits- und Anlagensicherheit fokussieren wir uns auf Ereignisse und Unfälle mit hohem Schweregrad. Zudem setzen wir uns dafür ein, die Ressource Wasser zu schützen, die Effizienz der Wassernutzung kontinuierlich zu verbessern und Emissionen zu reduzieren. Wir konzentrieren uns dabei auf unsere Verbundstandorte sowie auf Produktionsstandorte in Wasserstressgebieten.⁴

Ferner streben wir an, den Anteil von Frauen in Führungspositionen weltweit zu erhöhen⁵ und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden entfalten und ihre bestmöglichen Leistungen erbringen können.

Um unseren Zielen noch mehr Gewicht zu verleihen, ist sowohl die langfristige als auch die kurzfristige variable Vergütung von Vorstand und Senior Executives an die Erreichung ausgewählter finanzieller sowie nachhaltigkeitsbezogener Ziele geknüpft.

¹ Die in diesem Kapitel aufgeführten Inhalte sind – mit Ausnahme der dargestellten finanziellen Ziele und Kennzahlen sowie Scope-1- und Scope-2-Emissionsdaten – nicht Bestandteil der gesetzlichen Abschlussprüfung, sondern Teil einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit.

² Scope 1 und Scope 2 (ohne den Verkauf von Energie an Dritte). Die Emissionen decken 96 % der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bezogen auf das Basisjahr 2018 ab. Das Ziel umfasst Treibhausgase gemäß Greenhouse Gas Protocol, die in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet werden. Die Berechnung der Scope-2-Emissionen erfolgt nach dem marktbasiereten Ansatz gemäß Greenhouse Gas Protocol. Das Ziel ist konform mit einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C im globalen Mittel und somit wissenschaftlich fundiert. Es wurde nicht extern geprüft.

³ Scope 3.1, Rohstoffe ohne Batteriematerialien, ausgenommen Services und technische Güter, ausgenommen Treibhausgasemissionen aus BASF-Trading-Aktivitäten. Zukünftige Anpassung der Basislinie analog der „Together for Sustainability“-Guideline (TfS) unter anderem nach Verfügbarkeit weiterer Primärdaten möglich. Basisjahr ist 2022. Ergänzende Informationen zur Berechnungsmethodik ab Seite 196.

⁴ Als Wasserstressgebiete definieren wir Gebiete, in denen mehr als 40 % des verfügbaren Wassers von Industrie, Haushalten und Landwirtschaft genutzt werden. Unsere Abgrenzung basiert auf dem vom World Resources Institute veröffentlichten Wasserrisiko-Atlas (Aqueduct 4.0). Mehr unter wri.org/aqueduct. Für unser Wasserziel berücksichtigen wir zusätzlich weiterhin diejenigen Standorte, die wir vor 2019 als Wasserstressstandorte gemäß Pfister et al. (2009) identifiziert hatten, sowie Wasserstressstandorte nach Aqueduct 3.0.

⁵ Dabei ist es unser Anspruch, immer in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen Gesetzen zu handeln.

In der nachfolgenden Tabelle sind unsere Ziele sowie der jeweilige Erreichungsgrad für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt. Ziel- und Vorjahreswerte wurden teilweise aufgrund der geplanten Veräußerung der Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik technisch angepasst und sind entsprechend gekennzeichnet.

Zielerreichungsgrad 2025⁶

Profitables Wachstum⁷

	Status 2025	Ziel
EBITDA vor Sondereinflüssen Im Geschäftsjahr 2028 soll das EBITDA vor Sondereinflüssen einen Wert zwischen 9 und 11 Milliarden € erreichen, bei moderaten bis guten ökonomischen Bedingungen. ⁷	6,6 Mrd. € 2024: 7,2 Mrd. € ⁷	9,0–11,0 Mrd. €⁷ 2028
Free Cashflow Der kumulierte Free Cashflow soll in den Jahren 2025 bis 2028 bei rund 11 Milliarden € liegen. ⁷	1,3 Mrd. € 2024: 0,7 Mrd. €	~11,0 Mrd. €⁷ 2025–2028
Return on Capital Employed (ROCE) Für das Geschäftsjahr 2028 streben wir einen Return on Capital Employed (ROCE) von rund 10 % an.	5,8 % 2024: 5,1 % ⁷	~10 % 2028
Dividende pro Aktie Unsere Dividende pro Aktie soll jährlich bei mindestens 2,25 € liegen.	2,25 €⁸ 2024: 2,25 €	≥ 2,25 € 2025–2028
Ausschüttung an Aktionäre Im Zeitraum von 2025 bis 2028 wollen wir kumuliert mindestens 12 Milliarden € über Dividenden und Aktienrückkäufe an unsere Aktionäre ausschütten.	2,4 Mrd. €⁹	≥ 12 Mrd. € 2025–2028

⁶ Die in dieser Tabelle aufgeführten Inhalte sind – mit Ausnahme der dargestellten finanziellen Ziele und Kennzahlen sowie Scope-1- und Scope-2-Emissionsdaten – nicht Bestandteil der gesetzlichen Abschlussprüfung, sondern Teil einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit.

⁷ Der Zielwert (vormals 10–12 Mrd. €) und der Vorjahreswert für das EBITDA vor Sondereinflüssen (vormals 7,9 Mrd. €), der Vorjahreswert für den ROCE (5,1 %) sowie der Zielwert (vormals > 12 Mrd. €) für den Free Cashflow wurden aufgrund der geplanten Veräußerung der Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik technisch angepasst.

⁸ Dividendenvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025

⁹ Im Jahr 2025 wurden rund 2 Mrd. € Dividenden für das Geschäftsjahr 2024 an die Aktionäre der BASF SE ausgeschüttet und für 355 Mio. € eigene Aktien zurückgekauft.

Effektiver Klimaschutz

CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)

Wir wollen unsere absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um 25 % im Vergleich zu 2018 senken.¹⁰

Status 2025

16,1 Mio. t CO₂e
2024: 17,0 Mio. t

Ziel

16,4 Mio. t CO₂e
2030
2018: 21,9 Mio. t

CO₂-Emissionen (Scope 3.1)

Wir wollen unsere spezifischen Scope-3.1-Emissionen bis 2030 um 15 % im Vergleich zu 2022 senken.¹¹

1,62 kg CO₂/kg Rohstoff
2024: 1,58 kg

1,39 kg CO₂/kg Rohstoff
2030
2022: 1,64 kg

Verantwortungsvoller Einkauf

Nachhaltigkeitsleistung

Wir streben an, dass jährlich 80 % der Lieferanten, die im Berichtszeitraum eine Nachhaltigkeitsbewertung durchgeführt haben und für die eine vorherige, vergleichbare Bewertung mit unzureichendem Ergebnis vorliegt, ihre Nachhaltigkeitsleistung verbessern.

Status 2025

77 %
2024: 76 %

Ziel

80 %
2030

Nachhaltigere Produkte

Sustainable-Future Solutions

Bis 2030 möchten wir mehr als 50 % des BASF-Umsatzes, der für TripleS relevant ist¹², mit Produkten erzielen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten.

Status 2025

48,5 %
2024: 46,3 %

Ziel

> 50 %
2030

Loop Solutions

Wir streben an, bis 2030 einen Umsatz von 10 Milliarden € aus Produkten zu erzielen, die einen positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten.

5,8 Mrd. €
2024: 5,7 Mrd. €

10 Mrd. €
2030

¹⁰ Scope 1 und Scope 2 (ohne den Verkauf von Energie an Dritte). Die Emissionen decken 96 % der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bezogen auf das Basisjahr 2018 ab. Das Ziel umfasst Treibhausgase gemäß Greenhouse Gas Protocol, die in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet werden. Die Berechnung der Scope-2-Emissionen erfolgt nach dem marktbasierter Ansatz gemäß Greenhouse Gas Protocol. Das Ziel ist konform mit einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C im globalen Mittel und somit wissenschaftlich fundiert. Es wurde nicht extern geprüft.

¹¹ Scope 3.1, Rohstoffe ohne Batteriematerialien, ausgenommen Services und technische Güter, ausgenommen Treibhausgasemissionen aus BASF-Trading-Aktivitäten. Zukünftige Anpassung der Basislinie analog der „Together for Sustainability“-Guideline (TfS) unter anderem nach Verfügbarkeit weiterer Primärdaten möglich. Basisjahr ist 2022. Ergänzende Informationen zur Berechnungsmethodik finden Sie im BASF-Bericht 2025, ab Seite 196.

¹² Die Definition des relevanten Portfolios und weiterführende Informationen finden Sie in unserem TripleS-Handbuch unter basf.com/de/sustainable-solution-steering.

Ressourceneffiziente und sichere Produktion

	Status 2025	Ziel
Anlagenereignisse mit hohem Schweregrad Bis 2030 haben wir uns das Ziel von einer Rate von höchstens 0,10 Anlagenereignissen weltweit mit hohem Schweregrad (High Severity Process Safety Incidents, hsPSI) je 200.000 geleistete Arbeitsstunden gesetzt. ¹³	0,04 hsPSI 2024: 0,03 hsPSI	0,10 hsPSI 2030
Arbeitsunfälle mit hohem Schweregrad Bis 2030 haben wir uns das Ziel von einer Rate von höchstens 0,05 Arbeitsunfällen weltweit mit hohem Schweregrad (High Severity Work Process Related Injuries, HSI) je 200.000 geleistete Arbeitsstunden gesetzt. ¹³	0,01 HSI 2024: 0,02 HSI	0,05 HSI 2030
Nachhaltiges Wassermanagement Wir führen bis 2030 nachhaltiges Wassermanagement an unseren Produktionsstätten in Wasserstressgebieten ¹⁴ und an unseren Verbundstandorten ein.	73 % 2024: 65 %	100 % 2030

Engagement unserer Mitarbeitenden und Frauen in Führungspositionen

	Status 2025	Ziel
Engagement unserer Mitarbeitenden Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem mehr als 80 % unserer Mitarbeitenden der Meinung sind, dass sie sich bei BASF entfalten und ihre bestmögliche Leistung erbringen können.	77 % 2024: 79 %	> 80 %
Frauen in Führungspositionen Wir streben an, den Anteil von Frauen in Führungspositionen mit disziplinarischer Führungsverantwortung weltweit bis 2030 auf 30 % zu steigern. ¹⁵	29,9 % 2024: 29,3 %	30 % 2030

¹³ Umfasst BASF-Mitarbeitende, Leiharbeitnehmende und Kontraktoren

¹⁴ Als Wasserstressgebiete definieren wir Gebiete, in denen mehr als 40 % des verfügbaren Wassers von Industrie, Haushalten und Landwirtschaft genutzt werden. Unsere Abgrenzung basiert auf dem vom World Resources Institute veröffentlichten Wasserrisiko-Atlas (Aqueduct 4.0). Mehr unter wri.org/aqueduct. Für unser Wasserziel berücksichtigen wir zusätzlich weiterhin diejenigen Standorte, die wir vor 2019 als Wasserstressstandorte gemäß Pfister et al. (2009) identifiziert hatten, sowie Wasserstressstandorte nach Aqueduct 3.0.

¹⁵ Dabei ist es unser Anspruch, immer in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen Gesetzen zu handeln.

Nachhaltigkeit

Kernelement unserer „Winning Ways“-Strategie ist unser Anspruch, das bevorzugte Chemieunternehmen zu sein, um die grüne Transformation unserer Kunden zu ermöglichen. Mit unserem breit gefächerten Portfolio sowie unseren Produkt- und Prozessinnovationen wollen wir profitabel wachsen und Wert für unsere Aktionäre schaffen. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Performance-Kultur weiter. Nachhaltigkeitsaspekte integrieren wir konsequent in unsere Strategie, unser Geschäft sowie unsere Bewertungs-, Steuerungs- und Vergütungssysteme. Dieser Grundsatz ist in unserem Unternehmenszweck verankert: We create chemistry for a sustainable future.

Unser Anspruch ist es, unsere Geschäftstätigkeiten verantwortungsvoll und respektvoll auszuüben. Die Einhaltung von Compliance-Standards ist Basis einer verantwortungsvollen Unternehmensführung – dies ist in unseren CORE-Unternehmenswerten verankert. Mit umfangreichen Management- und Monitoring-Systemen wollen wir sicherstellen, dass wir im Einklang mit geltendem Recht agieren und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen. Von unseren Geschäftspartnern erwarten, dass sie sich an geltende Gesetze, Vorschriften und international anerkannte Grundsätze halten.

Um kritische Fragen zu erörtern und bei Bedarf gemeinsame Lösungswege zu entwickeln, suchen wir den Dialog mit Stakeholdern. Wir engagieren uns in zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen, um Themen allgemein und mit Bezug auf unsere Wertschöpfungskette voranzubringen. Wir bringen uns in Netzwerke, Interessenvertretungen und Verbände ein, um unter anderem Anforderungen, Trends und Wachstumschancen besser zu verstehen und Standards mitzugestalten. Wir kooperieren mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette, etwa im Rahmen der Chemieinitiative Together for Sustainability (TfS), und engagieren uns in zahlreichen Netzwerken, etwa der Ellen MacArthur Foundation, dem WBCSD, der Global Battery Alliance oder der Alliance to End Plastic Waste.

Von entscheidender Bedeutung für unseren Geschäftserfolg ist die Akzeptanz und Unterstützung unserer Stakeholder. BASF ist kontinuierlich im Austausch mit Mitarbeitenden, Aktionären, Lieferanten, Kunden, Vertretern der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen und internationalen Organisationen. Wir sind über unseren Beschwerdemechanismus direkt ansprechbar, erhalten kritisches Feedback in unseren Beratungsgremien sowie im Austausch mit der Zivilgesellschaft und leisten einen Beitrag zu den Gemeinden an unseren Standorten.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Für die grüne Transformation unserer Kunden liefern wir ihnen Produkte, die positiv zur Nachhaltigkeit beitragen, etwa durch einen reduzierten CO₂-Fußabdruck.

Unsere berichteten Nachhaltigkeitsziele sind global gültig und beziehen sich auf die gesamte BASF-Gruppe. Unser strategischer Ansatz umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der verantwortungsvollen Beschaffung unserer Rohstoffe über die sichere und ressourcenschonende Produktion bis zu nachhaltigeren Lösungen für unsere Kunden.

Mit unserer Strategie fokussieren wir unsere Aktivitäten auf wachstumsstarke Märkte. Wir wollen zum Beispiel unsere organisatorische Struktur, Produktionsstandorte und F&E-Aktivitäten in China und Indien stärken. Weltweit optimieren wir ständig unsere Organisation, Produktionsstandorte und F&E-Aktivitäten.

Die Grundlage unseres Verbundkonzepts¹ ist die integrierte Verknüpfung und Steuerung unserer Anlagen. Der Verbund schafft effizientere Wertschöpfungsketten – von Basischemikalien bis zu hochveredelten Produkten – und ermöglicht eine ressourceneffizientere, CO₂-optimierte und zuverlässiger steuerbare Produktion. Nebenprodukte aus einer Anlage werden zum Beispiel als Rohstoff in anderen Betrieben genutzt. So können wir Rohstoffe und Energie einsparen, Emissionen vermeiden, Logistikkosten senken und Synergien nutzen. Zugleich eröffnet der Verbund zahlreiche Möglichkeiten für den Einsatz nachwachsender und recycelter Rohstoffe. Dieses Potenzial wollen wir künftig stärker nutzen.

Nachhaltige Steuerung unseres Produktportfolios

Die Entwicklung unseres Produktportfolios ist für uns ein entscheidender Hebel, um unsere Kunden bei ihrer grünen Transformation zu unterstützen. Dabei setzen wir insbesondere auf unsere **TripleS-Methode (Sustainable Solution Steering)**.

Wir kategorisieren im Rahmen von TripleS unser Produktportfolio unter Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Aspekte in fünf Segmente: Pioneer, Contributor, Standard, Monitored und Challenged. Zunächst werden alle Produkte dahingehend untersucht, ob sie negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen haben oder in Zukunft haben könnten. Dabei betrachten wir Mindestanforderungen wie den Verhaltenskodex von BASF, Gefahren und Expositionen von Chemikalien über den gesamten Lebenszyklus, erwartete regulatorische Trends sowie Reputationsrisiken für BASF. Wenn wir bei der Bewertung unseres Portfolios Produkte mit Nachhaltigkeitsherausforderungen identifizieren, klassifizieren wir diese entweder als Monitored oder, im Fall erheblicher Herausforderungen, als Challenged. Für Produkte, die keine negativen Auswirkungen aufweisen, wird danach überprüft, ob sie einen positiven Beitrag zu mindestens einem dieser Nachhaltigkeitsthemen leisten: Klimawandel und Energie, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Verringerung der Umweltverschmutzung, Gewässerschutz, Biodiversität, Beseitigung von Hunger und Armut, Gesundheit und Sicherheit. Gleichzeitig darf das Produkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf eine der Nachhaltigkeitskategorien haben. Produkte, für die weder ein positiver Beitrag zu Nachhaltigkeit noch negative Auswirkungen festgestellt wurden, werden als Standard eingestuft. Produkte mit einem positiven Beitrag werden je nach Leistungsniveau im Vergleich zum Marktstandard und ihrem Beitrag als Contributor oder Pioneer eingestuft. Wir fassen die Summe der Pioneer- und Contributor-Produkte als Sustainable-Future Solutions zusammen. Produkte aus diesen Kategorien leisten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette.

Mit unserer „Winning Ways“-Strategie verfolgen wir das Ziel, unser Portfolio noch stärker auf Nachhaltigkeit auszurichten. Mehr als 50 % des BASF-Umsatzes, der für TripleS relevant ist, soll bis 2030 auf Sustainable-Future Solutions entfallen. Die Vermarktung aller Challenged-Produkte wird grundsätzlich innerhalb von fünf Jahren nach deren Erstbewertung eingestellt.

Mehr zur nachhaltigen Steuerung unseres Produktportfolios finden Sie im BASF-Bericht 2025, ab Seite 157.

¹ Das Verbundkonzept ist keine Policy oder Richtlinie von BASF und daher nicht als Konzept (Policy) im Sinne der ESRS zu verstehen.

Ausgewählte Projekte im Berichtsjahr 2025

Offshore-Windpark in Südchina: Netzanschlussprojekt abgeschlossen; Inbetriebnahme für 2026 vorgesehen

Jährliche CO₂-Reduktion um etwa 7.000 Tonnen am Standort Hannibal in Missouri durch optimierte Prozesssteuerung der Verbrennungsanlagen

Erste kommerzielle loopamid®-Anlage in Betrieb genommen

Unser Anspruch:

Wir wollen das bevorzugte Chemieunternehmen sein, um die grüne Transformation unserer Kunden zu ermöglichen.



Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Beschaffung nachwachsender und recycelter Rohstoffe

Erneuerbare Energien

Lieferantenmanagement

- Verhaltenskodex
- Nachhaltigkeitsbewertungen
- Supplier-CO₂-Management-Programm



Eigene Produktion

Sukzessive Implementierung neuer Verfahren

- Einspeisung nachwachsender, recycelter und emissionsarmer Rohstoffe
- Emissionsreduzierung

Sichere und effiziente Prozesse

- Operational Excellence
- Integrierte Verbundstruktur
- Digitalisierung & Automatisierung



Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Steuerung des Produktportfolios mit der TripleS-Methode

- Mehr Produkte mit Nachhaltigkeitsvorteilen: Sustainable-Future Solutions
- Mehr Produkte, die Kreisläufe schließen oder erweitern: Loop Solutions

Basis:

Gesellschaftliche Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit (License-to-operate)

Unser Geschäftsjahr 2025

Ertragslage¹

Der **Umsatz** lag im Geschäftsjahr 2025 bei 59.657 Millionen € nach 61.444 Millionen € im Vorjahr. Negative Währungseinflüsse, insbesondere aus dem US-Dollar, dem chinesischen Renminbi sowie dem brasilianischen Real, belasteten die Umsatzentwicklung maßgeblich. In einem kompetitiven Marktumfeld sanken die Preise in nahezu allen Segmenten; lediglich Surface Technologies und Nutrition & Care konnten Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr erzielen. Ein deutlicher Mengenanstieg von Surface Technologies sowie ein leichtes Absatzwachstum bei Agricultural Solutions und Materials überkompensierten den Absatzrückgang von Nutrition & Care, Industrial Solutions und Chemicals.

Sequenzielle Entwicklung des Umsatzes

Milliarden €



Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe

	Veränderung in Millionen €	Veränderung in %
Mengen	940	1,5
Preise	-1.066	-1,7
Währungen	-1.864	-3,0
Akquisitionen	-	-
Devestitionen	-349	-0,6
Änderungen des Konsolidierungskreises	552	0,9
Umsatzveränderung, gesamt	-1.787	-2,9

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen²** sank im Vergleich zum Vorjahr um 686 Millionen € auf 6.554 Millionen €. Diese Entwicklung ergab sich aus dem deutlichen Ergebnisrückgang der Core Businesses: Bei Chemicals, Industrial Solutions, Materials und Nutrition & Care sank das EBITDA vor Sondereinflüssen hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Deckungsbeiträgen; leicht höhere Fixkosten belasteten zusätzlich das Ergebnis von Materials. Ergebnissteigerungen der Standalone Businesses konnten den Rückgang der Core Businesses teilweise kompensieren: Surface Technologies verbesserte das EBITDA vor Sondereinflüssen hauptsächlich durch den deutlichen Ergebnisanstieg von ECMS infolge von Fixkosteneinsparungen und Erstattungen von Produktionskosten. Bei Agricultural Solutions stieg das Ergebnis vor allem durch einen verbesserten Deckungsbeitrag. Das Ergebnis von Sonstige sank im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** belief sich auf 11,0 % nach 11,8 % im Vorjahr.

¹ Die Ergebnisgrößen bis einschließlich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zeigen Werte ohne nicht fortgeführtes Coatings-Geschäft. Die Werte für das Jahr 2024 wurden angepasst.

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe Überleitungstabellen im BASF-Bericht 2025, Seite 51.

Sequenzielle Entwicklung des EBITDA vor Sondereinflüssen

Milliarden €



Das **EBITDA**³ betrug 5.618 Millionen € nach 6.211 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Die **Sondereinflüsse**⁴ im EBITDA beliefen sich im Jahr 2025 auf -936 Millionen €. Sonderaufwendungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 937 Millionen € fielen vor allem im Zusammenhang mit den laufenden Kosteneinsparprogrammen an, insbesondere für das Programm mit Fokus auf den Standort Ludwigshafen. Sonstige Belastungen und Erträge in Höhe von -651 Millionen € enthielten vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der BASF-Anteile an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2 sowie mit der Umstellung des ERP-Systems. Dem gegenüber standen Sondererträge aus Devestitionen, die im Wesentlichen die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf des brasilianischen Geschäfts mit Bautenanstrichmitteln sowie des Geschäfts mit Food and Health Performance Ingredients enthielten.

Sondereinflüsse

Millionen €	2025	2024
Strukturmaßnahmen	-937	-521
Integrationskosten	9	2
Devestitionen	643	-11
Sonstige Belastungen und Erträge	-651	-500
Summe der Sondereinflüsse im EBITDA	-936	-1.030
Wertberichtigungen in den Sondereinflüssen	-318	-683
Summe der Sondereinflüsse im EBIT	-1.253	-1.713

Das **EBIT** belief sich auf 1.634 Millionen € und lag damit um 176 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Die im EBIT enthaltenen Abschreibungen⁵ betragen 3.984 Millionen € (Vorjahr: 4.400 Millionen €). Diese umfassten Wertberichtigungen in Höhe von 404 Millionen € (davon Sondereinflüsse in Höhe von 318 Millionen €), die im Wesentlichen das Segment Chemicals betrafen. Im Vorjahr fielen Wertberichtigungen im EBIT in Höhe von 753 Millionen € an, wovon 683 Millionen € in den Sondereinflüssen erfasst worden waren.

Zur Messung unserer Kapitalverzinsung verwenden wir die Kennzahl **Rendite auf das betriebsnotwendige Kapital (Return on Capital Employed; ROCE)**. Der ROCE lag im Jahr 2025 bei 5,8 % (2024: 5,1 %).

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2025, Überleitungstabellen in der Ertragslage auf Seite 51.

⁴ Sondereinflüsse können aus Restrukturierungen, der Integration akquirierter Geschäfte, dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Beteiligungsverkäufen, außerplanmäßigen Abschreibungen sowie sonstigen Aufwendungen und Erträgen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren.

⁵ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen), ohne auf das nicht fortgeführte Coatings-Geschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen; Vorjahreswerte wurden angepasst

ROCE

Millionen €	2025	2024
EBIT BASF-Gruppe	1.634	1.810
– EBIT Sonstige	-1.891	-1.328
EBIT der Segmente	3.525	3.138
Kapitalkostenbasis der Segmente als Durchschnitt der Monatsendwerte	60.500	61.478
ROCE	5,8	5,1

Betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed)

Millionen €	2025	2024
Immaterielle Vermögenswerte	9.917	10.577
+ Sachanlagen	24.297	23.348
+ Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	1.383	1.614
+ Vorräte	12.689	13.229
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.956	10.553
+ Kurz- und langfristige Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^a	2.003	2.144
+ Vermögen von Veräußerungsgruppen	254	13
Kapitalkostenbasis der Segmente als Durchschnitt der Monatsendwerte	60.500	61.478
+ Abweichung zu Stichtagswerten zum 31. Dezember	-2.847	-709
+ Nicht in die Kapitalkostenbasis einbezogene Vermögenswerte	18.521	19.647
Vermögen der BASF-Gruppe zum 31. Dezember	76.174	80.415

^a Einschließlich Kunden-/Lieferantenfinanzierungen und sonstiger Anpassungen

Beteiligungsergebnis, Finanzergebnis und Ergebnis nach Steuern

Der Anstieg des **Beteiligungsergebnisses** gegenüber dem Vorjahr um 711 Millionen € ergab sich vor allem aus dem um 655 Millionen € höheren Ergebnis der nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Grund für den Anstieg waren Netto-Sondererträge in Höhe von 1.338 Millionen €, vor allem im Zusammenhang mit Erstattungen aus den für enteignete Vermögenswerte in Russland bestehenden Bundesgarantien bei Wintershall Dea GmbH, Kassel. Im Vorjahr war im Zusammenhang mit der Einbringung von Vermögenswerten von Wintershall Dea in Harbour Energy plc, London/Vereinigtes Königreich, ein Sonderertrag in Höhe von 390 Millionen € angefallen.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 52 Millionen €, vor allem infolge von geringeren Nettozinsaufwendungen aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen im Übrigen Finanzergebnis. Das Zinsergebnis lag nahezu auf Vorjahresniveau.

Insgesamt stieg das **Ergebnis vor Ertragsteuern** im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 586 Millionen € auf 2.447 Millionen €. Aufwendungen für Ertragsteuern beliefen sich auf 907 Millionen € (Vorjahr: 573 Millionen €). Die **Steuerquote** für das Jahr 2025 betrug 37,1 %, nach 30,8 % im Vorjahr. Die relativ hohe Steuerquote war in beiden Jahren maßgeblich bedingt durch die Nichterfassung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Zudem wurde der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Geschäfts mit Bautenanstrichmitteln in Brasilien mit 34 % versteuert.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft** lag bei 1.540 Millionen € (Vorjahr: 1.288 Millionen €).

Das **Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft**, das die zur Veräußerung vorgesehenen Geschäftsaktivitäten der Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik enthielt, belief sich auf 185 Millionen € (Vorjahr: 165 Millionen €). Der Anstieg resultierte vor allem aus einem höheren Ergebnis der Betriebstätigkeit, welches im Vorjahr durch Sonderaufwendungen belastet war.

Das auf die **Nicht beherrschenden Anteile** entfallende Ergebnis sank um 48 Millionen € auf 107 Millionen €, vor allem aufgrund geringerer Ergebnisbeiträge von BASF TotalEnergies Petrochemicals LLC, Houston/Texas. Insgesamt ergab sich somit ein **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** in Höhe von 1.619 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** für das Jahr 2025 betrug 1,82 € (Vorjahr: 1,45 €).

Weitere Kennzahlen zur Ertragslage

Zur kurz- und mittelfristigen Steuerung der BASF-Gruppe nutzen wir unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, das EBITDA vor Sondereinflüssen und den Free Cashflow. Diese stellen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures, APMs) dar, die nicht durch die IFRS® Accounting Standards definiert sind. Ihre Berechnungsmethode kann daher von denen anderer Unternehmen abweichen.

Weitere alternative Leistungskennzahlen, die wir für die Bewertung unserer Performance durch Investoren, Analysten und Ratingagenturen bereitstellen, umfassen das EBITDA, die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, das bereinigte Ergebnis je Aktie sowie die Nettoverschuldung und Sachinvestitionen.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Millionen €	2025	2024
EBIT	1.634	1.810
– Sondereinflüsse	-1.253	-1.713
EBIT vor Sondereinflüssen	2.887	3.523
+ Planmäßige Abschreibungen	3.580	3.647
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	86	70
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	3.667	3.717
EBITDA vor Sondereinflüssen	6.554	7.240
Umsatzerlöse	59.657	61.444
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	% 11,0	11,8

EBITDA

Millionen €	2025	2024
EBIT	1.634	1.810
+ Planmäßige Abschreibungen	3.580	3.647
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	404	753
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.984	4.400
EBITDA	5.618	6.211

Im Vergleich zum Ergebnis je Aktie wird das bereinigte Ergebnis je Aktie um Sondereinflüsse sowie planmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen (Wertminderungen und Wertaufholungen) auf immaterielle Vermögenswerte bereinigt. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte resultieren überwiegend aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen und sind daher vorübergehender Natur. Effekte dieser Anpassungen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie auf nicht beherrschende Anteile werden ebenfalls berücksichtigt. Das bereinigte Ergebnis je Aktie eignet sich damit für Zeitvergleiche und Prognosen der künftigen Ertragskraft.

Im Jahr 2025 betrug das **bereinigte Ergebnis je Aktie** 2,24 € (Vorjahr: 3,51 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Millionen €		2025	2024
Ergebnis nach Steuern		1.726	1.453
- Sondereinflüsse ^a		108	-1.327
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte		398	565
- In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte		1	61
- Bereinigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		48	196
- Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft		-147	-227
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern		2.113	3.315
- Bereinigte nicht beherrschende Anteile		116	183
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen		1.997	3.132
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^b	1.000 Stück	891.742	892.522
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	2,24	3,51

^a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Beteiligungs- bzw. Finanzergebnis in Höhe von 1.361 Millionen € für das Jahr 2025 und 386 Millionen € für das Jahr 2024.

^b Aufgrund des im November 2025 angelaufenen Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im Jahr 2025 auf 891.742.093 Stück und für das Jahr 2024 auf 892.522.164 Stück.

Umsatz und Ergebnis

Millionen €		2025	2024	+/-
Umsatz		59.657	61.444	-2,9 %
EBITDA vor Sondereinflüssen		6.554	7.240	-9,5 %
Sondereinflüsse im EBITDA		-936	-1.030	9,1 %
EBITDA		5.618	6.211	-9,5 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	11,0	11,8	.
Abschreibungen ^a		3.984	4.400	-9,5 %
EBIT vor Sondereinflüssen		2.887	3.523	-18,1 %
Sondereinflüsse im EBIT		-1.253	-1.713	-26,8 %
EBIT		1.634	1.810	-9,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.447	1.861	31,5 %
Ergebnis nach Steuern		1.726	1.453	18,8 %
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen		1.619	1.298	24,7 %
Ergebnis je Aktie	€	1,82	1,45	25,1 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	2,24	3,51	-36,6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen), ohne auf das nicht fortgeführte Coatings-Geschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen; Vorjahreswerte wurden angepasst

Vermögenslage

Aktiva

Millionen €	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	9.692	11.983
Sachanlagen	25.405	27.197
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	1.746	2.399
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	3.247	3.411
Sonstige Finanzanlagen	1.055	1.165
Latente Steueransprüche	544	574
Ertragsteuerforderungen	97	88
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	2.702	2.366
Langfristige Vermögenswerte	44.489	49.183
Vorräte	12.168	13.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.325	10.393
Ertragsteuerforderungen	696	740
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.762	3.256
Kurzfristige Wertpapiere	89	67
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.670	2.914
Vermögen von Veräußerungsgruppen	3.973	181
Kurzfristige Vermögenswerte	31.684	31.232
Gesamtvermögen	76.174	80.415

Zum 31. Dezember 2025 betrug die **Bilanzsumme** 76.174 Millionen € und lag damit rund 4,2 Milliarden € unter dem Vorjahreswert.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4.694 Millionen €, hauptsächlich infolge von Umgliederungen in die Veräußerungsgruppe für die Vermögenswerte der geplanten Devestition der Geschäftseinheiten Fahrzeugserienlacke, Autoreparaturlacke und Oberflächentechnik (Veräußerungsgruppe „Coatings“) sowie von Währungseffekten. So ist der Rückgang der Immateriellen Vermögenswerte um 2.290 Millionen € zu 1.069 Millionen € auf Umbuchungen in die Veräußerungsgruppe und zu 740 Millionen € auf Währungseffekte zurückzuführen. Zudem überstiegen die Abschreibungen die Zugänge um 354 Millionen €.

Auch der Rückgang des Sachanlagevermögens um 1.792 Millionen € war im Wesentlichen bedingt durch negative Währungseffekte (1.569 Millionen €) sowie die Umgliederung von Vermögenswerten in die Veräußerungsgruppe Coatings (1.042 Millionen €). Gegenläufig wirkten die Sachanlagenzugänge in Höhe von 4.665 Millionen €, die über den Abschreibungen in Höhe von 3.686 Millionen € lagen. Hierin enthalten waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 414 Millionen €, vor allem im Segment Chemicals.

Die Buchwerte der integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 653 Millionen €, insbesondere aufgrund der Veräußerung der BASF-Anteile an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2. Grund für den um 164 Millionen € geringeren Buchwert der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen war vor allem der rückläufige Buchwert von Harbour Energy plc, London/Vereinigtes Königreich, insbesondere infolge von Währungseffekten sowie von Dividendenzahlungen. Der Buchwert von Wintershall Dea lag über dem Vorjahresendwert, vor allem aufgrund eines positiven Ergebnisses nach Steuern; gegenläufig wirkten erhaltene Dividendenzahlungen.

Der Anstieg der langfristigen Übrigen Forderungen und des sonstigen Vermögens um 336 Millionen € war maßgeblich auf höhere Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen gegenüber dem Vorjahresende um 452 Millionen € auf 31.684 Millionen €.

Die Vorräte waren um 1.513 Millionen € rückläufig, maßgeblich bedingt durch Währungseffekte (679 Millionen €) sowie durch Umbuchungen in die Veräußerungsgruppe Coatings (535 Millionen €). Auch der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2.068 Millionen € war im Wesentlichen getrieben von Umgliederungen in die Veräußerungsgruppe Coatings (764 Millionen €) sowie Währungseffekten (684 Millionen €).

Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen erhöhten sich um 506 Millionen €, insbesondere aufgrund gestiegener Edelmetallhandelspositionen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen um 243 Millionen € unter dem Wert zum 31. Dezember 2024.

Das Vermögen von Veräußerungsgruppen belief sich auf 3.973 Millionen € und enthielt die Vermögenswerte von Coatings. Zum 31. Dezember 2024 waren hier insbesondere die Vermögenswerte, die dem Geschäft mit Food and Health Performance Ingredients zugeordnet waren, ausgewiesen, das am 30. September 2025 veräußert wurde.

Mehr zur Zusammensetzung einzelner Bilanzpositionen und zu deren Entwicklung finden Sie im BASF-Bericht 2025, Anhang zum Konzernabschluss, ab Seite 309.

Finanzlage

Passiva

Millionen €	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	1.142	1.142
Kapitalrücklage	3.131	3.139
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	29.931	30.883
Sonstige Eigenkapitalposten	-1.009	435
Nicht beherrschende Anteile	1.143	1.284
Eigenkapital	34.338	36.884
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.832	2.403
Latente Steuerschulden	953	1.005
Ertragsteuerrückstellungen	401	335
Sonstige Rückstellungen	1.854	1.883
Finanzschulden	18.481	19.122
Übrige Verbindlichkeiten	1.903	1.744
Langfristiges Fremdkapital	25.424	26.492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.484	6.923
Rückstellungen	3.693	3.320
Ertragsteuerschulden	213	404
Finanzschulden	2.608	2.639
Übrige Verbindlichkeiten	3.405	3.714
Schulden von Veräußerungsgruppen	1.008	39
Kurzfristiges Fremdkapital	16.411	17.039
Gesamtkapital	76.174	80.415

Das **Eigenkapital** lag mit 34.338 Millionen € um rund 2.546 Millionen € unter dem Wert zum 31. Dezember 2024. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresende um 952 Millionen €. Dividendenzahlungen an die Anteilseigner der BASF SE in Höhe von rund 2 Milliarden € sowie Aktienrückkäufen in Höhe von 355 Millionen € stand ein Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 1.619 Millionen € gegenüber. Die Sonstigen Eigenkapitalposten sanken um 1.444 Millionen €, maßgeblich bedingt durch negative Währungseffekte (2.409 Millionen €); versicherungsmathematische Gewinne glichen dies teilweise aus.

Die Eigenkapitalquote lag mit 45,1 % leicht unter Vorjahresniveau (45,9 %).

Das **langfristige Fremdkapital** verringerte sich um 1.068 Millionen € gegenüber dem Vorjahresende. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sanken um 571 Millionen €, vor allem aufgrund gestiegener Zinssätze; Umbuchungen in die Veräußerungsgruppe Coatings betragen rund 200 Millionen €.

Umgliederungen in die Veräußerungsgruppe waren auch maßgeblich für den Rückgang der Latenten Steuerschulden um 52 Millionen €.

Sonstige langfristige Rückstellungen lagen nahezu auf Vorjahresniveau. Die Umgliederungen in die Veräußerungsgruppe sowie in kurzfristige Rückstellungen wurden durch höhere Rückstellungen insbesondere für Personalverpflichtungen nahezu vollständig ausgeglichen.

Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 642 Millionen € ergab sich vor allem aus der Umgliederung zweier Euro-Anleihen mit einem Buchwert von zusammen rund 1,5 Milliarden € und Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 650 Millionen € von lang- in kurzfristige Finanzschulden, der Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 500 Millionen € sowie aus Zins- und Währungseffekten von

rund 330 Millionen €. Gegenläufig wurden in China weitere 2,1 Milliarden € der Kreditlinie für den Aufbau des dortigen Verbundstandorts in Anspruch genommen sowie zwei neue CNY-Anleihen mit einem Gegenwert von insgesamt rund 360 Millionen € begeben.

Übrige langfristige Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 158 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund gestiegener negativer Marktwerte von Derivaten.

Das **kurzfristige Fremdkapital** lag um 628 Millionen € unter dem Jahresendwert 2024. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.438 Millionen € im Vergleich zum Vorjahresende enthielt Umgliederungen in die Veräußerungsgruppe Coatings in Höhe von 305 Millionen €.

Gegenläufig stiegen die kurzfristigen Rückstellungen um 374 Millionen €, vor allem aufgrund höherer Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie für variable Vergütungsbestandteile.

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 2.608 Millionen € lagen nahezu auf Vorjahresniveau: Der planmäßigen Tilgung von vier Anleihen und einer Privatplatzierung mit einem Buchwert von insgesamt rund 1,7 Milliarden € sowie der Rückzahlung von Bankdarlehen in Höhe von rund 360 Millionen € standen die oben genannten Umgliederungen von rund 2,2 Milliarden € gegenüber.

Grund für den Rückgang der Übrigen Verbindlichkeiten um 309 Millionen € war vor allem der Ausgleich der Verbindlichkeit aus der außergerichtlichen Beilegung des Multidistrict-Litigation-Verfahrens im Zusammenhang mit Aqueous-Film-Forming-Foam-Produkten in den USA im ersten Quartal 2025.

Die Schulden der Veräußerungsgruppe Coatings beliefen sich auf 1.008 Millionen €.

Am 31. Dezember 2025 betrug die Nettoverschuldung 18.329 Millionen € und lag damit 452 Millionen € unter dem Wert zum Vorjahresende.

Mehr zur Zusammensetzung und Entwicklung einzelner Bilanzpositionen finden Sie im BASF-Bericht 2025, Anhang zum Konzernabschluss, ab Seite 309.

Nettoverschuldung

Millionen €	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Finanzschulden	18.481	19.122
+ Kurzfristige Finanzschulden	2.608	2.639
Finanzschulden	21.088	21.762
- Kurzfristige Wertpapiere	89	67
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.670	2.914
Nettoverschuldung	18.329	18.781

Finanzierungspolitik und Kreditratings

Ziel unserer Finanzierungspolitik ist es, unsere Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, mit Finanzierungen verbundene Risiken zu begrenzen und unsere Kapitalkosten zu optimieren. Unseren Fremdfinanzierungsbedarf decken wir bevorzugt an den internationalen Kapitalmärkten.

BASF strebt ein Single-A-Kreditrating an, das uns einen uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten gewährleistet. Die Finanzierungsmaßnahmen orientieren sich an den Planungen für das operative Geschäft sowie der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und sollen darüber hinaus die finanzielle Flexibilität zur Nutzung strategischer Optionen gewährleisten.

BASF verfügt über gute Kreditratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Fitch bestätigte am 13. Februar 2026 das Kreditrating „A/F1/Ausblick stabil“. Am 28. Januar 2026 behielt Moody's das Kreditrating „A3/P-2/Ausblick stabil“ bei. Standard & Poor's bestätigte am 12. Dezember 2025 das Kreditrating „A-/A-2/Ausblick stabil“.

Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 5.610 Millionen € und lag damit um 1.336 Millionen € unter dem Vorjahreswert. In dem gestiegenen Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen waren im Jahr 2025 deutlich höhere nicht-zahlungswirksame und Umgliederungspositionen enthalten als im Vorjahr: Neben höheren Equity-Ergebnissen betraf dies insbesondere Devestitionerträge, während die Abschreibungen geringer ausfielen als im Jahr 2024.

Darüber hinaus führte der preisbedingte Anstieg der Edelmetallhandelsposition, die in den sonstigen operativen Vermögenswerten enthalten ist, zu einer Mittelbindung in Höhe von 715 Millionen €, nachdem im Vorjahr 476 Millionen € freigesetzt worden waren. Gegenläufig wirkten deutlich höhere von at Equity bilanzierten Beteiligungen erhaltene Dividenden, insbesondere von Wintershall Dea GmbH, Kassel. Die Veränderung der Rückstellungen, vor allem für variable Vergütungsbestandteile und Abfindungszahlungen, führte außerdem zu einer um 767 Millionen € höheren Mittelfreisetzung als im Jahr 2024.

Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ergab sich im Jahr 2025 ein um 303 Millionen € geringerer Mittelzufluss als im Vorjahr. Maßgeblich für den Rückgang waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nachdem im Vorjahr 96 Millionen € freigesetzt worden waren, führte ein Abbau der Verbindlichkeiten im Jahr 2025 zu einer Mittelbindung von 736 Millionen €. Gegenläufig wirkte ein um 488 Millionen € stärkerer Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als im Vorjahr.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -3.208 Millionen €, nach -5.081 Millionen € im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung ist im Wesentlichen auf geringere Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen, die von 6.198 Millionen € im Vorjahr auf 4.267 Millionen € im Jahr 2025 reduziert wurden.

Darüber hinaus erhöhte sich der Nettomittelzufluss aus Akquisitionen und Devestitionen gegenüber dem Vorjahr um 997 Millionen €. Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Einzahlungen aus Devestitionen auf insgesamt 871 Millionen € und betrafen insbesondere die Veräußerung des brasilianischen Geschäfts mit Bautenanstrichmitteln sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs Food and Health Performance Ingredients. Auszahlungen für Akquisitionen fielen 2025 lediglich in unwesentlichem Umfang an. Im Vorjahr enthielt der Cashflow aus Investitionstätigkeit hingegen Auszahlungen für Akquisitionen in Höhe von 202 Millionen €, insbesondere für den Erwerb von Produktionsanlagen des zuvor gemeinsam mit Huntsman betriebenen Joint Ventures Shanghai Lianheng Isocyanate Co. Ltd., Schanghai/China.

Im Geschäftsjahr 2025 fielen insgesamt nur unwesentliche Ein- und Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente an. Im Vorjahr waren Einzahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Explorations- und Produktionsgeschäfts von Wintershall Dea GmbH (bis zum 23. September 2024: Wintershall Dea AG) an Harbour Energy plc, London/Vereinigtes Königreich, in Höhe von 1.725 Millionen € angefallen. Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten betrafen im Vorjahr vor allem die Beteiligung an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -2.416 Millionen € und lag damit unter dem Vorjahreswert von -1.547 Millionen €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr glichen sich Aufnahme und Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten nahezu aus. Demgegenüber führte im Vorjahr die Ausweitung der Verschuldung zu einem Nettomittelzufluss von 1.783 Millionen €.

Gegenläufig lagen die Dividendenzahlungen an die Aktionäre der BASF SE mit 2.008 Millionen € um 1.026 Millionen € unter dem Vorjahresniveau. Auch die an nicht beherrschende Gesellschafter geleisteten Dividenden verringerten sich deutlich und sanken um 171 Millionen € auf 78 Millionen €.

Zu einem Mittelabfluss von 355 Millionen € führte das im vierten Quartal 2025 gestartete Aktienrückkaufprogramm.

Der **Free Cashflow**, der sich nach Abzug der Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vom Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ergibt, stellt den verbleibenden Finanzierungsspielraum nach Investitionen dar. Aufgrund der gesunkenen Investitionen verbesserte sich der Free Cashflow gegenüber dem Vorjahr deutlich. Im Jahr 2025 betrug der Free Cashflow 1.342 Millionen €, nach 748 Millionen € im Jahr 2024.

Mehr zur Kapitalflussrechnung im Anhang zum Konzernabschluss finden Sie im BASF-Bericht 2025, Anmerkung 26, ab Seite 407.

Kapitalflussrechnung

Millionen €	2025	2024
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.619	1.298
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	4.166	4.648
Veränderung Nettoumlaufvermögen	57	360
Übrige Posten	-232	639
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.610	6.946
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.267	-6.198
Akquisitionen/Devestitionen	870	-127
Veränderungen Finanzanlagen und übrige Posten	189	1.244
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.208	-5.081
Kapitalerhöhungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-355	-46
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	25	1.783
Dividenden	-2.086	-3.284
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.416	-1.547
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15	318
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umrechnungseinflüsse sowie Änderungen des Konsolidierungskreises	-88	-21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang ^a	2.921	2.624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende^a	2.818	2.921

^a Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2025 weichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung vom Wert in der Bilanz aufgrund des Vorliegens von Veräußerungsgruppen ab. Mehr dazu im BASF-Bericht 2025, Anhang zum Konzernabschluss, ab Seite 318.

Free Cashflow

Millionen €	2025	2024
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.610	6.946
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.267	6.198
Free Cashflow	1.342	748

Überleitung des Segment-Cashflows auf den Free Cashflow

Millionen €	2025	2024
Segment-Cashflow	2.998	2.063
+ Beteiligungsergebnis	1.313	602
+ Finanzergebnis	-500	-552
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ^a	-907	-573
+ Segment-Cashflow, Beteiligungsergebnis, Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des nicht fortgeführten Geschäfts	182	226
– Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis nach Steuern	107	155
+ Veränderung der im Segment-Cashflow enthaltenen Positionen, die unter Sonstige erfasst werden	-1.129	-1.637
+ Übrige im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellte Positionen ^b	-508	774
Free Cashflow	1.342	748

^a Der Wert entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Betrag und stellt keinen Zahlungsfluss dar.

^b Mehr zur Zusammensetzung der Positionen siehe BASF-Bericht 2025, Unser Steuerungskonzept, ab Seite 29.

Ausblick 2026

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2026 wird durch Veränderungen handelspolitischer Rahmenbedingungen und die anhaltende geopolitische Unsicherheit bestimmt. Temporäre Sondereffekte aus vorgezogenen Bestellungen und einem entsprechenden Lageraufbau, die im Vorjahr unterstützend wirkten, entfallen im Jahr 2026. Die höheren Zölle in den USA führen zur Umlenkung globaler Warenströme und erhöhen den Wettbewerbsdruck in Ländern beziehungsweise Regionen mit geringeren Importbarrieren.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für 2026 eine verhaltenere Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Industrie- und Chemieproduktion. Unsere Prognose für die BASF-Gruppe und die Segmente basiert auf der Annahme, dass das Wachstum des globalen Bruttoinlandprodukts leicht und das der globalen Industrieproduktion deutlich unter Vorjahresniveau liegen werden. Wir gehen von einem weiteren Rückgang der Chemieproduktion in den reifen Volkswirtschaften und von einem schwächeren Wachstum in den Schwellenländern aus. In China wird sich das Wachstum abschwächen, aber dennoch solide bleiben, da die Nachfrage aus chinesischen Kundenindustrien und durch Exporte weiterhin wächst. Insbesondere in der EU und den USA erwarten wir einen weiteren Rückgang der Chemieproduktion aufgrund schwacher Nachfrage und, in Bezug auf die EU, hohem Importdruck. Nachdem die Automobilproduktion 2025 deutlich zulegen konnte, erwarten wir für 2026 einen leichten Rückgang.

In unserer Planung berücksichtigen wir einen durchschnittlichen Ölpreis von 65 US\$/Barrel Brent und einen Wechselkurs von 1,20 US\$/€ (mehr zur Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2026 finden Sie im BASF-Bericht ab Seite 81 und zu den Chancen und Risiken ab Seite 90).

Ergebnis- und Free-Cashflow-Prognose für die BASF-Gruppe¹

Prognose auf Gruppenebene

Millionen €	2025	Prognose 2026
EBITDA vor Sondereinflüssen	6.554	6,2 bis 7,0 Milliarden €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.610	4,9 bis 5,7 Milliarden €
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.267	3,4 Milliarden €
Free Cashflow	1.342	1,5 bis 2,3 Milliarden €

Die BASF-Gruppe erwartet im Jahr 2026 ein **EBITDA vor Sondereinflüssen** zwischen 6,2 Milliarden € und 7,0 Milliarden € (2025: 6,6 Milliarden €). Die Segmente Nutrition & Care und Chemicals werden ihre Ergebnisse vermutlich deutlich steigern, während Industrial Solutions einen leichten Ergebnisanstieg erwartet. Für die Segmente Materials und Agricultural Solutions prognostizieren wir währungsbedingt ein leicht niedrigeres Ergebnis. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Surface Technologies wird voraussichtlich deutlich unter dem Wert des Jahres 2025 liegen, hauptsächlich aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten im Unternehmensbereich Environmental Catalyst and Metal Solutions (ECMS).

Wir erwarten für die BASF-Gruppe einen **Free Cashflow** zwischen 1,5 Milliarden € und 2,3 Milliarden € (2025: 1,3 Milliarden €). Dieser ergibt sich aus einem prognostizierten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zwischen 4,9 Milliarden € und 5,7 Milliarden € abzüglich der erwarteten Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 3,4 Milliarden €.

¹ In Bezug auf das EBITDA vor Sondereinflüssen und den Cashflow entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 % bis 10,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet.

Prognose der CO₂-Emissionen für die BASF-Gruppe

Die CO₂-Emissionen werden sich im Jahr 2026 voraussichtlich zwischen 17,2 Millionen Tonnen bis 18,2 Millionen Tonnen bewegen. Wir erwarten Mehremissionen im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aufgrund des in Betrieb genommenen Verbundstandortes Zhanjiang/China bei annähernd gleichbleibenden Produktionsvolumen an anderen Produktionsstandorten. Mit gezielten Emissionsminderungsmaßnahmen, wie beispielsweise einer Erhöhung der Energieeffizienz und Prozessoptimierung, sowie mit der weiteren Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien, werden wir diesem Anstieg entgegenwirken.

Sachinvestitionen

Die BASF-Gruppe plant, im Jahr 2026 rund 3,3 Milliarden € für Sachinvestitionen (Zugänge zu Sachanlagen ohne Akquisitionen, IT-Investitionen, Rückbauverpflichtungen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) zu tätigen. Diese werden planmäßig unter Abschreibungsniveau liegen. Für den Vier-Jahres-Zeitraum von 2026 bis 2029 sind Sachinvestitionen von insgesamt 13,0 Milliarden € vorgesehen, davon etwa 0,8 Milliarden € für den neuen Verbundstandort in China. Das Investitionsvolumen in den nächsten vier Jahren (2026-2029) wird deutlich unter dem des Planungszeitraums 2025 bis 2028 liegen (16,2 Milliarden €).

Ausschüttungen an Aktionäre

BASF hat sich zum Ziel gesetzt, von 2025 bis 2028 durch eine Kombination von Dividende und Aktienrückkäufen mindestens 12 Milliarden € an die Aktionäre auszuschütten.

Konkret beabsichtigt das Unternehmen, jährlich eine Dividende von mindestens 2,25 € je Aktie oder rund 2 Milliarden € pro Jahr zu zahlen. Der Dividendenvorschlag¹ für das Geschäftsjahr 2025 beträgt dementsprechend 2,25 € je Aktie (Dividende für das Geschäftsjahr 2024: 2,25 € je Aktie). Die Gesamtausschüttung an Dividenden von mindestens rund 8 Milliarden € in dem Zeitraum von vier Jahren wird durch Aktienrückkäufe von mindestens rund 4 Milliarden € ergänzt werden.

Die Aktienrückkäufe sollten – wie im Rahmen der „Winning Ways“-Strategie angekündigt – spätestens 2027 beginnen. Angesichts der bereits erhaltenen und noch erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere aus Portfoliomaßnahmen, hat der Vorstand der BASF SE beschlossen, bereits zwischen November 2025 und Ende Juni 2026 in einem Volumen von bis zu 1,5 Milliarden € eigene Aktien zurückzukaufen. Dieser zeitlich vorgezogene Aktienrückkauf ist Teil des im September 2024 angekündigten Aktienrückkaufs in Höhe von insgesamt mindestens 4 Milliarden € bis Ende 2028. BASF SE wird die zurückgekauften Aktien einziehen und das Grundkapital entsprechend herabsetzen.

Finanzierung

BASF beabsichtigt, ihre Nettoverschuldung deutlich zu reduzieren. Die Fälligkeiten der ausstehenden Anleihen und Bankkredite ermöglichen eine erhebliche Reduzierung der Verschuldung im Jahr 2026. Für die planmäßige Tilgung dieser Verbindlichkeiten erwarten wir 2026 Mittelabflüsse in Höhe von rund 2,2 Milliarden €. Zur Optimierung unseres Fälligkeitsprofils stehen uns weiterhin mittel- bis langfristige Unternehmensanleihen und unser globales Commercial-Paper-Programm zur Verfügung.

BASF strebt weiterhin ein Single-A-Kreditrating an, das einen uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten gewährleistet.

¹ Dividendenvorschlag des Vorstands

Zehnjahresübersicht

Zehnjahresübersicht

Millionen €	2016	2017	2018	2019	2020	
Kennzahlen						
EBITDA vor Sondereinflüssen	10.327	10.738 ^a	9.271 ^b	8.324	7.435	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	17,9	17,5 ^a	15,4 ^b	14,0	12,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		7.717	8.785	7.939	7.474	5.413
Free Cashflow		3.572	4.789	4.045	3.650	2.284
	Millionen Tonnen					
CO ₂ -Emissionen		22,0	22,6	21,9	20,1	20,8
ROCE	%	–	15,4	12,0 ^b	7,7	1,7
Ergebnis je Aktie	€	4,42	6,62	5,12	9,17	-1,15
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	4,83	6,44	5,87	4,00	3,21
Gesamtkapitalrendite	%	8,2	9,5 ^a	7,1	4,5	-1,2
Eigenkapitalrendite nach Steuern	%	13,3	18,9	14,1	21,6	-2,8
Investitionen, Abschreibungen						
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögen		7.258	4.364	10.735	4.097	4.869
davon in Sachanlagen		4.377	4.028	5.040	3.842	4.075
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen		4.251	4.202	3.750	4.146	6.685
davon auf Sachanlagen		3.691	3.586	3.155	3.408	5.189
Mitarbeitende zum Jahresende						
		113.830	115.490	122.404	117.628	110.302
Personalaufwand						
		10.165	10.610	10.659	10.924	10.576
Forschungs- und Entwicklungskosten						
		1.863	1.843 ^a	1.994 ^b	2.158	2.086

^a Die Werte für das Jahr 2017 wurden mit dem Ausweis der Aktivitäten für das Öl-und-Gas-Geschäft als nicht fortgeführtes Geschäft angepasst.

^b Die Werte für das Jahr 2018 wurden mit dem Ausweis der Aktivitäten des Bauchemiegeschäfts als nicht fortgeführtes Geschäft angepasst.

Zehnjahresübersicht

Millionen €	2021	2022	2023	2024	2025	
Kennzahlen						
EBITDA vor Sondereinflüssen	11.348	10.762	7.671	7.240 ^b	6.554	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	14,4	12,3	11,1	11,8 ^b	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	7.245	7.709	8.111	6.946	5.610	
Free Cashflow	3.713	3.333	2.715	748	1.342	
CO2-Emissionen	Millionen Tonnen	20,2	18,4	17,0 ^a	17,0	16,1
ROCE	%	13,7	10,0	4,5	5,1 ^b	5,8
Ergebnis je Aktie	€	6,01	-0,70	0,25	1,45	1,82
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	6,76	6,96	2,78	3,51	2,24
Gesamtkapitalrendite	%	9,5	2,1	2,8	3,5 ^b	4,3
Eigenkapitalrendite nach Steuern	%	15,6	-0,9	1,0	4,0 ^b	4,8
Investitionen, Abschreibungen						
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögen		4.881	4.967	6.006	6.826	4.787
davon in Sachanlagen		4.410	4.842	5.864	6.694	4.665
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen		3.678	4.200	4.941	4.648	4.163
davon auf Sachanlagen		3.064	3.549	4.062	3.978	3.687
Mitarbeitende zum Jahresende		111.047	111.481	111.991	111.822	108.251
Personalaufwand		11.097	11.400	10.950	11.241	12.299
Forschungs- und Entwicklungskosten		2.216	2.298	2.130	1.969^b	1.995

^a Der Wert für das Jahr 2023 wurde aufgrund von Datenaktualisierungen angepasst.

^b Die Werte für das Jahr 2024 wurden mit dem Ausweis des Coatings-Geschäfts als nicht fortgeführtes Geschäft angepasst.

Zehnjahresübersicht

Millionen €	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnisrechnung					
Umsatz	57.550	61.223 ^a	60.220 ^b	59.316	59.149
EBITDA	10.526	10.765 ^a	8.970 ^b	8.185	6.494
EBIT	6.275	7.587 ^a	5.974 ^b	4.201	-191
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.395	6.882 ^a	5.233 ^b	3.302	-1.562
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	–	5.592 ^a	4.116 ^b	2.546	-1.471
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	760 ^a	863 ^b	5.945	396
Ergebnis nach Steuern	4.255	6.352	4.979	8.491	-1.075
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	4.056	6.078	4.707	8.421	-1.060
EBIT vor Sondereinflüssen	6.309	7.645 ^a	6.281 ^b	4.643	3.560
Bilanz (IFRS)					
Bilanzsumme	76.496	78.768	86.556	86.950	80.292
Langfristige Vermögenswerte	50.550	47.623	43.335	55.960	50.424
davon immaterielle Vermögenswerte	15.162	13.594	16.554	14.525	13.145
davon Sachanlagen	26.413	25.258	20.780	21.792	19.647
Kurzfristige Vermögenswerte	25.946	31.145	43.221	30.990	29.868
davon Vorräte	10.005	10.303	12.166	11.223	10.010
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.952	10.801	10.665	9.093	9.466
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.375	6.495	2.300	2.427	4.330
Eigenkapital	32.568	34.756	36.109	42.350	34.398
Fremdkapital	43.928	44.012	50.447	44.600	45.894
davon Finanzschulden	16.312	18.032	20.841	18.377	19.214
Gewinnverwendung					
Jahresüberschuss der BASF SE ^c	2.808	3.130	2.982	3.899	3.946
Dividende	2.755	2.847	2.939	3.031	3.031
Dividende je Aktie	€ 3,00	3,10	3,20	3,30	3,30
Anzahl Aktien zum Jahresende	Millionen	918,5	918,5	918,5	918,5

^a Werte für das Jahr 2017 wurden mit dem Ausweis der Öl-und-Gas-Aktivitäten als nicht fortgeführtes Geschäft angepasst.

^b Die Werte für das Jahr 2018 wurden mit dem Ausweis der Aktivitäten des Bauchemiegeschäfts als nicht fortgeführtes Geschäft angepasst.

^c Nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt

Zehnjahresübersicht

Millionen €	2021	2022	2023	2024	2025
Ergebnisrechnung					
Umsatz	78.598	87.327	68.902	61.444 ^a	59.657
EBITDA	11.355	10.748	7.180	6.211 ^a	5.618
EBIT	7.677	6.548	2.240	1.810 ^a	1.634
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.448	1.190	1.420	1.861 ^a	2.447
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	6.018	-391	379	1.288 ^a	1.540
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-36	-	-	165 ^a	185
Ergebnis nach Steuern	5.982	-391	379	1.453	1.726
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	5.523	-627	225	1.298	1.619
EBIT vor Sondereinflüssen	7.768	6.878	3.806	3.523 ^a	2.887
Bilanz (IFRS)					
Bilanzsumme	87.383	84.472	77.395	80.415	76.174
Langfristige Vermögenswerte	52.332	47.050	45.923	49.183	44.489
davon immaterielle Vermögenswerte	13.499	13.273	12.216	11.983	9.692
davon Sachanlagen	21.553	22.967	24.080	27.197	25.405
Kurzfristige Vermögenswerte	35.051	37.422	31.472	31.232	31.684
davon Vorräte	13.868	16.028	13.876	13.681	12.168
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.942	12.055	10.414	10.393	8.325
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.624	2.516	2.624	2.914	2.670
Eigenkapital	42.081	40.923	36.646	36.884	34.338
Fremdkapital	45.301	43.550	40.750	43.532	41.836
davon Finanzschulden	17.184	19.016	19.268	21.762	21.088
Gewinnverwendung					
Jahresüberschuss der BASF SE ^b	3.928	3.849	7.434	2.704	2.665
Dividende	3.072	3.035	3.035	2.008	1.990 ^c
Dividende je Aktie	€ 3,40	3,40	3,40	2,25	2,25 ^d
Anzahl Aktien zum Jahresende	Millionen	918,5	893,9	892,5	892,5

^a Die Werte für das Jahr 2024 wurden mit dem Ausweis des Coatings-Geschäfts als nicht fortgeführtes Geschäft angepasst.

^b Nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt

^c Auf Basis der zum 31. Dezember 2025 ausstehenden 884.325.217 Aktien

^d Dividendenvorschlag des Vorstands

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2026 /
Hauptversammlung 2026

30.04.2026

Halbjahresfinanzbericht 2026

29.07.2026

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2026

28.10.2026

Veröffentlichung BASF-Bericht 2026

26.02.2027

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2027 /
Hauptversammlung 2027

29.04.2027



BASF unterstützt die weltweite Initiative
Responsible Care® der chemischen Industrie.

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0,
E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

Weitere Informationen

Diese und andere BASF-Veröffentlichungen finden
Sie im Internet unter basf.com/publikationen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete
Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den
gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen
des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren
Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen
sind nicht als Garantien der darin genannten
zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu
verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl
von Faktoren abhängig; sie beinhalten
verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und
beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise
als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen
keine über die gesetzlichen Anforderungen
hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht
gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu
aktualisieren.

- » Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere die unter
Chancen und Risiken auf den Seiten 90 bis 105 des
BASF-Berichts 2025 genannten Faktoren.
- » Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur
Verfügung.